

Jahreschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **96 (1986)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahreschronik

November 1984

Aus den Gemeinden

Birr: Mit dem abendfüllenden Lustspiel «Die Schwindlerfiliale» gibt die neu gegründete Theatergruppe Birr ihre erste öffentliche Aufführung. *Bözen:* Der Epitaph von Andreas Roland (gestorben 1646), ein künstlerisch bemerkenswertes Grabmal in den Übergangsformen zwischen Spätrenaissance und Frühbarock, wird unter Denkmalschutz gestellt. *Brugg:* Das neue Zeughaus, das auf Bruggs grösster Baustelle entsteht, ist aufgerichtet. Auf 46 000 Quadratmetern entstanden für 38 Millionen Franken das allgemeine Zeughaus mit Verwaltungstrakt und Schlauchboothalle, ein Holz- und Kunststoffverarbeitungsbäude, ein Werkstattgebäude und eine Einstellhalle. – Gegen den Beschluss des Einwohnerrates, im Gemeindehaus Lauffohr für 202 000 Franken einen Kindergarten einzurichten, wird das Referendum mit 645 gültigen Unterschriften eingereicht. – Vertreter des Erziehungsdepartementes und der Gemeinden des Bezirkes Brugg, Lehrer und Freunde des Kaufmännischen Vereins und seiner Schule, Rektoren anderer kaufmännischer Berufsschulen feierten die 75 Jahre des Bestehens der kaufmännischen Berufsschule Brugg. – In der Liegenschaft der ehemaligen Strickwarenfabrik Bolli + Höhle AG an der Blumenstrasse 11 schafft die «Stiftung für Behinderte der Region Brugg-Windisch» 25 Behindertenarbeitsplätze, da das Mutterhaus in Windisch bereits stark überlastet ist. – Ein interessantes Kunst- und Kulturzeugnis der Region bildet die Ausstellung der 35 Künstler mit Wohnsitz im Bezirk Brugg oder Heimatrecht der Stadt, die mit dem Objekt-Spektakulum «Feuer, Farbe und Kritik» eröffnet wird. Die Broschüre «Brugger Künstler heute» führt durch die Ausstellung und stellt die einzelnen Künstler vor. – Zwei Vorträge und eine Abendmusik, organisiert von der reformierten Kirchgemeinde, führen in das Wesen und Wirken des einerseits unbequemen Erneuerers des Gottesdienstes, andererseits aber auch genialen Künstlers Huldrych Zwingli ein. – Die Zschokke-Wartmann AG entlässt 150 Mitarbeiter und verlegt den Geschäftssitz von Brugg nach Döttingen. Damit endet die Brugger Industrie-Tradition der Familie Wartmann. Die «Wartmann Holding AG» übernimmt die Nutzung der Liegenschaft am Stahlrain. – Der Schweiz erste Kunststoffsammelstelle für Polyäthylen und Polypropylen steht beim Schöneggparkplatz. – 55 Aussteller zeigen im Rahmen der Zentrumsausstellung in fünf Lokalitäten ihr vielfältiges Waren- und Dienstleistungsangebot. – Die Aufführung eines seltenen Werkes, der «Laudi di San Francesco d'Assisi» von Hermann Suter, bildet einen weiteren Höhepunkt der Konzerttätigkeit im Jubiläumsjahr. Unter der Leitung von Ruth Fischer singen Elisabeth Zinniker, Verena B. Gohl, Niklaus Rüegg, Christian Jenny, der verstärkte reformierte Kirchenchor, der Wettinger Singkreis und Sekundarschüler

von Brugg. – In der Altstadt montieren die Industriellen Betriebe 13 Kandelaber mit Gaslampen. – Die reformierte Kirchgemeinde bewilligt einen Kredit von 220 000 Franken für die Renovation und Sanierung des Kirchturmes der Stadtkirche. *Habsburg*: Der von der Kantonsarchäologie angeregte grossflächige Holzschlag am Nordhang des Schlosses Habsburg zur Wiederherstellung der historischen Situation des Schlosses wird vorerst nicht durchgeführt. *Lupfig*: Eine Drehscheibe für den Huckepackverkehr nimmt die Firma Bertschi AG, Dürrenäsch, mit der, beim Bahnhof Birrfeld erstellten, 5,5 Millionen Franken teuren Umschlaganlage in Betrieb. *Mülligen*: Die Rinder-Besamungsstation des Schweizerischen Verbandes für künstliche Besamung wird heuer 20 Jahre alt. Während in den Anfangsjahren viele Bauern der Methode skeptisch gegenüberstanden, werden heute 80 Prozent der Tiere künstlich besamt. *Remigen*: Im bisher leerstehenden Obergeschoss des Gemeindehauses ist in sorgfältiger Arbeit ein Dorfmuseum eingerichtet worden. Die ausgestellten Gegenstände stammen alle aus dem Nachlass von Max Vogt, der in jahrelanger Arbeit Gerätschaften aus Haus und Hof zusammengetragen hat. *Riniken*: Was der Brugger Kunstmaler Otto Holliger ein Jahr lang mit Pinsel und Palette in und um Riniken eingefangen hat, zeigt die Ausstellung im Kirchlichen Zentrum Lee. *Schinznach-Dorf*: Gegen die von den Schweizerischen Bundesbahnen beabsichtigte Schliessung des Bahnhofes setzt sich der Gemeinderat zur Wehr. *Windisch*: Am alten Waschhäuschen an der Dorfstrasse 57 werden die Renovationsarbeiten in Angriff genommen. Nach der Auffrischungskur sollen Gebäude und Einrichtung ihre Funktion von einst veranschaulichen. – Der aargauische Baudirektor, Dr. U. Siegrist, enthüllt auf der Reussbrücke zwischen Windisch und Gebenstorf den vom Wettinger Bildhauer Eduard Spörri in Bronze modellierten Flösser. – Die bei der Renovation der Königsfelder Klosterkirche unerwartet gemachten Funde einer Türe an der Westseite, von 68 Frauenskeletten sowie des einen Männerskeletts im Bereich des Kreuzganges erhärten die Vermutung, dass im Jahre 1869 das einstige Franziskanerkloster abgerissen wurde und das Frauenkloster bestehen blieb. In der bisherigen Interpretation der Klosteranlage galt das noch bestehende Gebäude als Männerkloster. – 129 Absolventen der HTL Brugg-Windisch, darunter 3 Damen, dürfen in gewohnt feierlichem Rahmen ihre Diplome entgegennehmen. Eine gesunde Beziehung zwischen Mensch und Technik, eine Technik die nicht Selbstzweck ist, sollen die frisch gebackenen Ingenieure nach den Empfehlungen des Direktors aufbauen.

Region

60 Präsidenten und Exkursionsleiter des Verbandes der Aargauischen Natur- und Vogelschutzvereine lassen sich von der Arbeitskommission «Wasserschloss» an Ort und Stelle über die Bemühungen zur Unterschutzstellung des Mündungsgebietes der drei Aargauer Flüsse informieren. – Die Planung der Regionalen Schiessanlage der Gemeinden Bözen, Effingen, Elfingen und Zeihen in der «Talmatte» am Eingang des Sagimültäles in Effingen ist abge-

schlossen. An der Gemeindeversammlung lehnt Effingen aber das entsprechende Kreditbegehren aus Gründen des Umweltschutzes, wegen der Kosten und der Dimension des Projektes ab. Die übrigen Gemeinden bejahen den Kredit.

Dezember 1984

Aus den Gemeinden

Birr: Die Versammlung der reformierten Kirchgemeinde Birr beschliesst den Bau eines Kirchgemeindehauses für 1,8 Millionen Franken und den Verkauf von 80 Aren Land im Gebiet «Im Halte» an die Gemeinde Scherz für den Betrag von 160 000 Franken. – Das Oberstufenschulhaus Nidermatt III projiziert die Gemeinde für 250 000 Franken. *Bözen:* Die Gemeindeversammlung beschliesst den Kauf von 4,5 Hektaren Kulturland, das später zu Abtauschzwecken gegen Bauland verwendet werden kann. Damit ist die Gemeinde in der Lage, die Entwicklung des Dorfes zu steuern. *Brugg:* Die Jugendherberge im Schlösschen Altenburg wird renoviert. An die Renovationskosten von 440 000 Franken leisten der Kanton Aargau und die Stadt Brugg gemäss Einwohnerratsbeschluss je 160 000 Franken. – Mit einer Motion wird der Stadtrat aufgefordert, «Bericht und Antrag für die notwendigen Umbauarbeiten des Feuerwehrmagazins» zu erstellen. – Verbunden mit einer Werkaussstellung von Jacques Braun, Gallenkirch, und einem Referat über «Brugg und seine ländlichen Nachbarn» von Max Baumann, Stilli, wird der 95. Jahrgang der Brugger Neujahrsblätter aus der Taufe gehoben. – Alle Brugger erhalten das im Zusammenhang mit dem Jubiläum «700 Jahre Stadtrecht Brugg» erstellte Stadtbuch. – Eine leichte Zunahme der Logiernächte für 1983, nämlich 14 135, was einer Belegung von 35,5 Prozenten entspricht, meldet der Verkehrsverein der Region Brugg. – Das mit einer Vernissage veröffentlichte JUBILO-Fotobuch dokumentiert ein von Lehrern und Schülern der Schulanlage Au-Langmatt mit Begeisterung getragenes Experiment. – 200 Dart-Spieler aus ganz Europa treffen sich zum «Johnny's Pub Dart Open», dem grössten Dart-Turnier der Schweiz, in der Mehrzweckhalle des Waffenplatzes. – Im Schachen brennt die sogenannte «Genfer Halle», ein Materialmagazin des Waffenplatzes, bis auf die Grundmauern nieder. Zur Brandstiftung bekennen sich in einem Brief an die Nachrichtenagentur Associated Press Sympathisanten der verhafteten Sprengstoffattentäter aus Winterthur. – Mit der grossartigen Aufführung der Weihnachtsskandate von Theodor Fröhlich beschenken die beiden Jugendchöre die Teilnehmer der städtischen Weihnachtsfeier. *Gallenkirch:* Die Stimmbürger beschliessen den Bau eines Rad- und Fussweges parallel zur Bözbergstrasse, genehmigen den Voranschlag 1985 und die Revision des Zonenplanes und der Bauordnung. *Oberbözberg:* Die Gemeindeversammlung lehnt den beantragten Kredit von 27 000 Franken für einen Buchungsautomaten zur Rationalisierung der Gemeindeverwaltung ab. *Riniken:* Ein Tag der offenen Tür schliesst die gelungene Renovation des Märkihauses, eines 300 Jahre

alten Hochstudhauses, ab. – Eine auf privater Initiative zustande gekommene Studie zeigt, dass für Riniken ein Anschluss an die Gasversorgung Brugg billiger käme, als der gegenwärtig diskutierte REFUNA-Anschluss. *Rüfenach*: Dem Bau des REFUNA-Ortsnetzes stimmt die Gemeindeversammlung zu. Die Kosten belaufen sich auf 2,8 Millionen Franken, wobei die REFUNA AG 1,6 Millionen aufbringt und die Gemeinde einen verzinsbaren Vorschuss von einer Million leistet. *Schinznach-Dorf*: Enttäuschung über die geplante Schliessung des Bahnhofes dokumentieren verschiedene Votanten an der Gemeindeversammlung. Der kommunale Überbauungsplan «Schrann» wird abgelehnt, dagegen findet die Steuerfussreduktion Zustimmung. *Stilli*: Einstimmig bewilligt die Gemeindeversammlung den Bau des 1,076 Millionen Franken teuren REFUNA-Ortsnetzes und nimmt das Reglement für die Fernwärmeversorgung an. – Gemäss Beschluss der Ortsbürger können Personen, die mehr als 20 Jahre in der Gemeinde Wohnsitz haben, ein Gesuch zur Aufnahme ins Ortsbürgerrecht stellen. *Thalheim*: Die Gemeindeversammlung beschliesst die Sanierung der Quellfassung «Höllstein», die Staubfreimachung verschiedener Strassen, die Errichtung von 85 Zivilschutzplätzen im Neubau der Raiffeisenkasse und die Erweiterung der Kanalisation im Gebiet Oberdorf/Kirche. *Veltheim*: Gegen den Willen des Gemeinderates senkt die Gemeindeversammlung den Steuerfuss von 125 auf 115 Prozent der einfachen Staatssteuer. *Villigen*: Da 41 der rund 120 Mitglieder der Landwirtschaftlichen Genossenschaft den Austritt erklärten, werden vorsorglich pro Mitglied 10 000 Franken Nachschuss eingefordert, um die Verluste aus den Ölspekulationen des ehemaligen Verwalters zu decken. *Windisch*: Der Einwohnerrat folgt dem Antrag des Gemeinderates und lehnt den Einbau eines Mehrzweckraumes mit mobiler Bühne in das Bossarthaus ab. Der Ökonomieteil soll jedoch baulich instand gestellt werden. Der Vorschlag entsprang dem Kulturkreis. – Die Förderung der Kompostierungstechnik im Kehrlichtbeseitigungskonzept verlangt ein an den Gemeinderat überwiesenes Postulat.

Region

Im Eigenamt nehmen Birr und Lupfig ein Gasnetz in Betrieb. – Die in Brugg und Windisch, in Umiken und den Bözberggemeinden so sehnlichst erwartete Verkehrsberuhigung kann nur durch die Nationalstrasse N3 mit einem Halbanschluss Schinznach, sowie einem Vollanschluss Lupfig erbracht werden. Dies bestätigt das Verkehrsmodell, welches insgesamt 93 Gemeinden mit 214 000 Einwohnern und 93 000 Arbeitsplätzen umfasst und vom Aargauischen Baudepartement zusammen mit der Regionalplanungsgruppe Brugg und Umgebung in Auftrag gegeben wurde.

Personelles

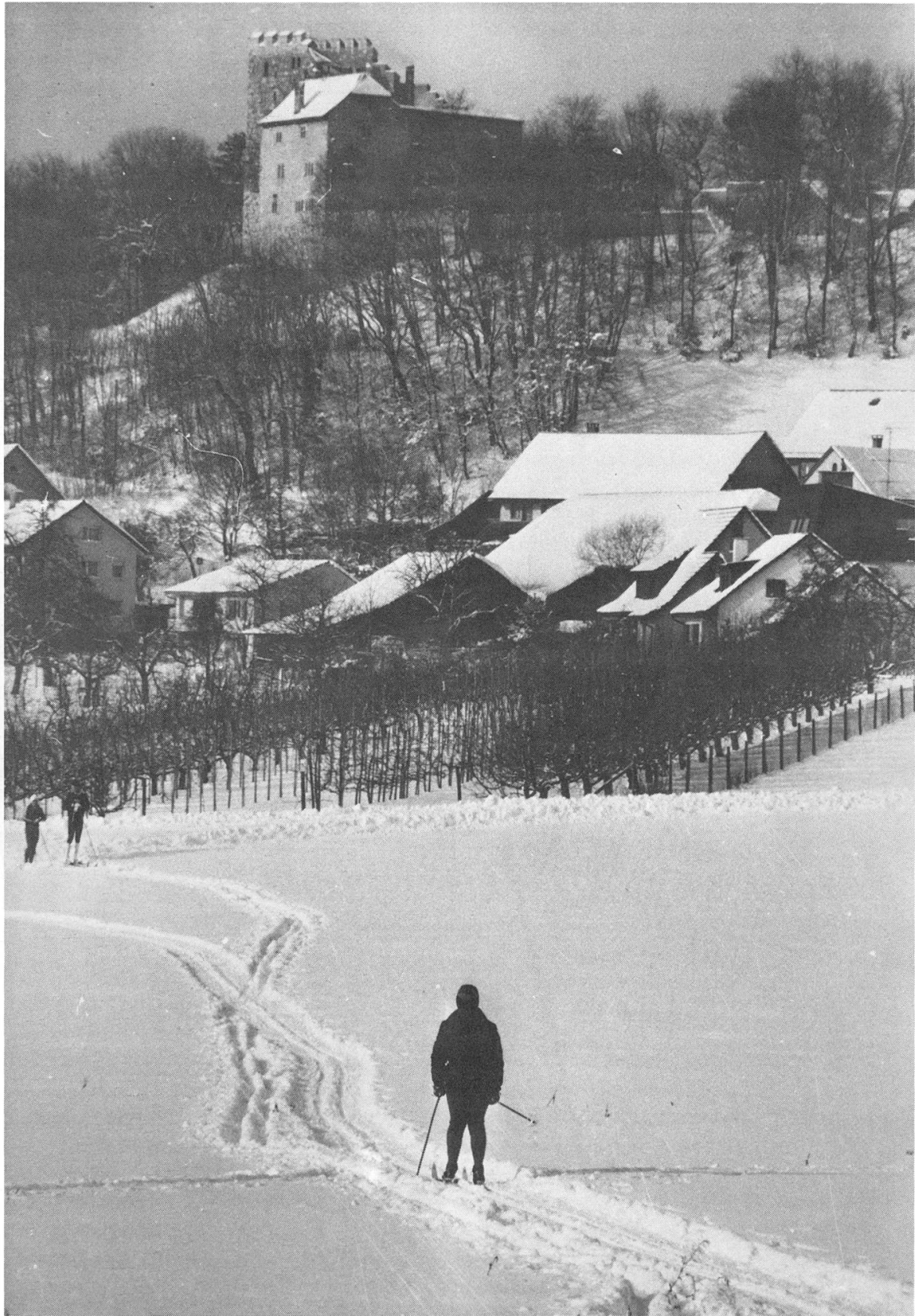
In Würdigung und als Anerkennung für die geleistete Arbeit verleihen die Windischer Ortsbürger Aldo Clivio, dem amtierenden Gemeindeammann, und

seiner Familie das Ortsbürgerrecht. – In Schinznach-Dorf stirbt Jakob Lerchmüller, Gründer und langjähriger Leiter der Spezialdruckerei J. Lerchmüller AG.

Januar 1985

Aus den Gemeinden

Birr: Für den Neubau der Schreiner- und Schlosserwerkstatt des Pestalozzihomes Neuhof sichert der Regierungsrat einen Staatsbeitrag von 986 000 Franken zu. *Brugg:* Die Kulturgesellschaft lädt erstmals zum Neujahrsempfang mit Musik, Kunst und der Präsentation des Jahresprogramms. – Mit einer Ausstellung des Reinacher Malers Kurt Hediger nimmt die Brugger Stadtgalerie im Zimmermannhaus den regulären Ausstellungsbetrieb auf. – Mit dem Zweck des Austauschs von Information und der gegenseitigen Weiterbildung gründen Besitzer von Heimcomputern den «Aargauer Commodore-Homecomputerclub Brugg». – Als Beitrag zum verflossenen Stadtjubiläum publiziert die Reformierte Kirchgemeinde das Büchlein «Die Stadtkirche von Brugg», das von Werner Tobler verfasst und von Max Gessler illustriert wurde. – Die Stadt kauft zwei Schreine und zwei Bilder der Brugger Künstlerin Eva Wipf. Sie sollen an einem passenden Ort der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. – Eine vergessene Zigarette steckt das Obergeschoss des Restaurants «Aarhof» in Brand. Es entsteht ein Sachschaden von 100 000 Franken. – Das Bläserensemble des Aargauer Symphonieorchesters konzertiert auf seiner Aargauer Tournee in der Stadtkirche. – Die Abrechnung des grossen Altstadtfestes ergibt einen Überschuss von 70 000 Franken. Mit 60 700 Franken wird der Fonds «Pro Hofstatt» errichtet, der kulturelle Aktivitäten in der Altstadt fördern soll, und 10 000 Franken gehen zu Gunsten des Bezirkshilfsvereins, der aus dem 1855 gegründeten Almosenverein hervorgegangen ist. *Lupfig:* Nach einer Gesamtanierung und Renovation präsentiert sich der Gasthof Ochsen im neuen Kleid. *Mönthal:* Als Folge der anhaltenden Kälte und eines defekten Kamins brennt der «Frowald-Hof» nieder. *Mülligen:* Der Verein «Betreute Wohngemeinschaften für Jugendliche im Aargau» plant, im alten Hochstudhaus in der Wohnsiedlung «Chleematte» eine Wohngemeinschaft für Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren zu realisieren. Zu Handen der Initianten wird von 177 Gemeindemitgliedern das Begehren unterschrieben, auf die Errichtung der Wohngemeinschaft zu verzichten. *Oberbözingen:* Das Resultat der Referendumsabstimmung korrigiert den Beschluss der Gemeindeversammlung. Der Computer zur Rationalisierung der Gemeindeverwaltung kann nun doch angeschafft werden. *Umiken:* Mit dem aufgelegten, neuen Zonenplan soll Bauland für neue Ein- und Mehrfamilienhäuser bereitgestellt und Land im Gebiet «Riniker Steig» in Entwicklungsland zurückgezogen werden. – Im zweiten Wahlgang wird die Steuerkommission mit Emil Rey, einem der zwei Zufallskandidaten aus dem ersten Wahlgang, komplettiert. Für den ersten Wahlgang stand kein Kandidat zur Verfügung. *Villnachern:* Gemäss Verpflichtung durch



das neue Bundesgesetz über die Raum- und Landschaftsplanung legt die Gemeinde als eine der ersten im Kanton einen Entwurf zur Nutzungsplanung des Kulturlandes vor. *Villigen*: Die Dorfwirtschaft schliesst, die Liegenschaft wird zum Verkauf ausgeschrieben. *Windisch*: An der Jahresversammlung der Feuerwehrvereinigung übergibt Fritz Obrist das Kommando an Heiner Bürge. – Bei der Restaurierung der Klosterkirche beginnt die heikle Rekonstruktion eines bedeutenden Gebäudeelementes, des sogenannten Lettners, der als Chorabschrankung den Kloster- und Laienbereich trennte. – 27 Damenkorbball-Teams kämpfen am Spieltag 1985 des Schweizerischen Verbandes Katholischer Turnerinnen in der Sporthalle Chapf um Sieg und gute Rangierung. – «Die Römerzeit», «Königsfelden und die dörfliche Lebensweise» sowie «Windisch heute – Windisch 2000» sind die drei Themen, die das Organisationskomitee Volksfeste für das Jubiläum «2000 Jahre Windisch» vorstellt.

Region

Der ausgiebige Schneefall verwandelt die Region in ein Langlauf- und Schlittelparadies. Temperaturen von bis zu 20 Grad Celsius unter Null während längerer Zeit lassen Aare und Reuss auf weiten Strecken zufrieren.

Personelles

In Brugg stirbt der langjährige Frauen- und Spitalarzt Dr. Casimir J. Willi und in Linn auf dem Bözberg Elise Bossard-Koller, die langjährige Wirtin der Wirtschaft «Linde».

Februar 1985

Aus den Gemeinden

Birr: Für 6,85 Millionen Franken soll nach den Plänen der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG, Baden, im Industriegebiet «Hag» ein Werkhof als Stützpunkt für den Kreis West erstellt werden. – Ein Vortragsabend, zu dem die Kulturkommission Birr ins Pestalozziheim Neuhof geladen hatte, gestaltet sich nicht nur zu einer spannenden Begegnung mit dem grossen Menschen Johann Heinrich Pestalozzi, sondern auch zu einer Vernissage des neusten Buches über ihn. Das vom Pestalozzianum Zürich herausgegebene Werk basiert auf den Befunden und Folgerungen der Untersuchungen der Gebeine durch den Anthropologen Dr. H. Etter, Zürich, der das Buch auch schrieb. *Brugg*: Nach bestandener Leistungsprüfung «Damokles», versehen mit dem erworbenen Rüstzeug, befördert der Schulkommandant der Unteroffiziers-

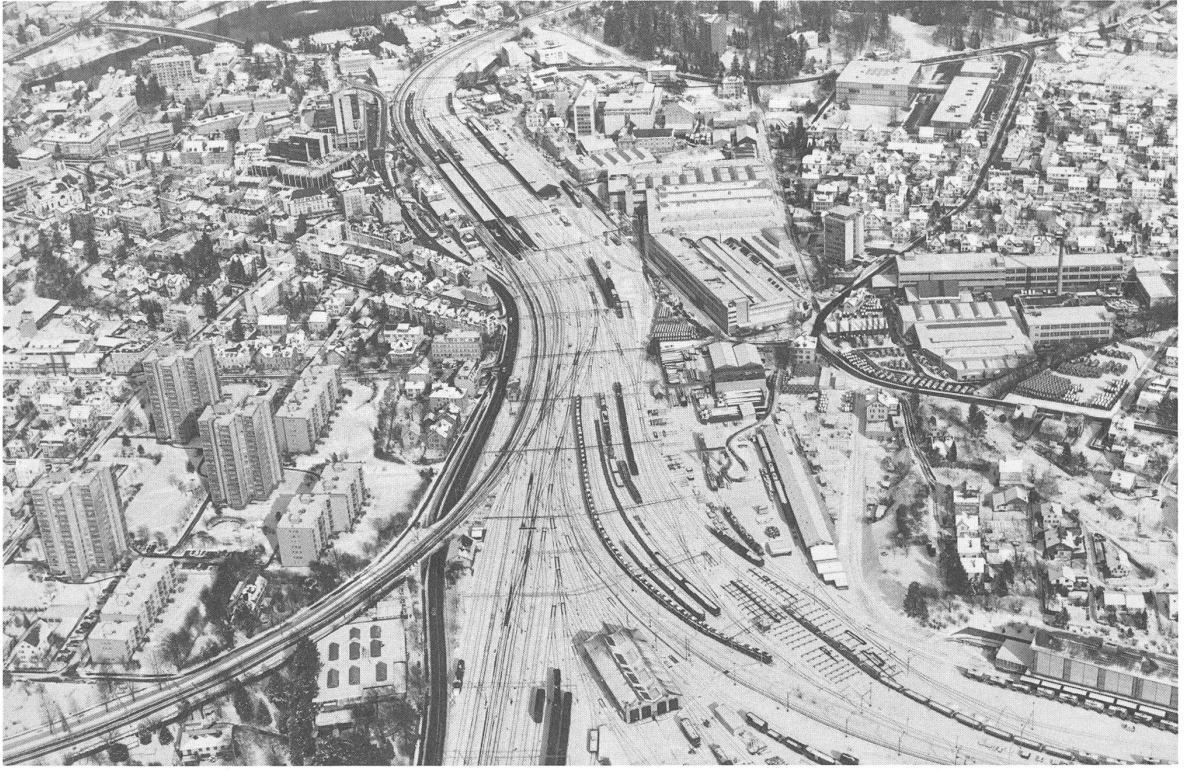
Januar 1985 – Der ausgiebige Schneefall verwandelt die Region in ein Langlaufparadies (Foto Badener Tagblatt)

schule insgesamt 105 Soldaten zu Korporälen der Genietruppen. Sie üben sich nun in der Führung von 520 Rekruten, die auf dem Waffenplatz die Grundausbildung absolvieren. – Am traditionellen Fellverkauf kommen neben Katzen und Kaninchen nur 140 Füchse, knapp 70 Marder und 8 Dachse auf den Tisch. Bei guter Qualität gelten Fuchs 50 und Marder 75 Franken. – 2000 Franken aus dem Reingewinn, den die Interessengemeinschaft «Verslischmitte» mit ihrer Beiz «Zur lachenden Wildsau» am historischen Altstadtfest erwirtschaftete, erhält das Jugendhaus «Picadilly». – In der Galerie im Zimmermannhaus stellt Alex Sadkowsky, Zürich und Schneisingen, Ölgemälde, Skulpturen, Zeichnungen und Radierungen aus. – Die Rheinfelder Brauerei «Feldschlösschen» verpachtet den Sternen in der Altstadt an die Alrest AG, Riehen, die ihn in ein Pub nach englischer Manier umbaut. *Gallenkirch*: Die ehemalige Schulstube wandelt sich in die erste Gemeindekanzlei, nachdem bis anhin die verschiedenen Chargen in den Privatwohnungen der entsprechenden Amtsinhaber untergebracht waren. *Hausen*: Die Gemeinde legt die beiden Ausbauprojekte zur Sanierung des Knotens Holzgasse/Kantonsstrasse K-118 und der Einmündung Soorenmattstrasse/K-118 öffentlich auf. Damit soll vor allem mehr Sicherheit für die Fussgänger geschaffen werden. *Mülligen*: Der Aargauische Bund für Naturschutz kritisiert die abgeschlossene Nutzungsplanung, da sie unter dem Druck von Kiesabbaubewilligungsverfahren gestanden habe und dem Schutz des Eiteberg zu wenig Rechnung trage. *Rüfenach*: Die provisorische Postautohaltestelle bei der Post wird saniert und mit einem Wartehäuschen inklusive Telefonzelle versehen. *Stilli*: Der Tradition gehorchend, sprengen die Stillemer am Funkensonntag 600 glühende Scheiben aus Buchenholz über die 140 Meter breite Aare. *Villnachern*: Die gegensätzlichen Meinungen zur Nutzung des alten Aarelaufes und des Umiker Schachens reflektieren die 20 Einsprachen von Naturschützern und Grundeigentümern zur aufgelegten Nutzungsplanung dieses Gebietes. *Windisch*: Die vorerst noch nicht bestätigte Meldung, dass die Mühlematte als möglicher Standort der Kantonalen Drogenklinik evaluiert wurde, erregt die Gemüter der Windischer. Die Gemeindebehörde kritisiert vorab die Informationspolitik der Kantonsverwaltung. – Der Informationsabend der Freisinnigen Partei zu der vom Gesundheitsdepartement geplanten Drogenklinik bringt zur Überraschung der Teilnehmer zusätzlich das Projekt einer Strafanstalt des Departements des Innern am selben Standort an die Öffentlichkeit. – Weiter wird bekannt, dass der Gemeinderat im Rahmen der Nutzungsplanung das Gebiet bereits im Herbst 1984 von der Zone für öffentliche Bauten in die Landwirtschaftszone verlegen wollte.

Region

Mit der traditionellen Pfarreifasnacht fasst das närrische Treiben in der Region Fuss und setzt sich in den verschiedenen Maskenbällen in fast allen

Februar 1985 – Der Bahnhof Brugg im Winterkleid (Foto Jörn Maurer)



Gemeinden fort. Die Brugger Hexe endet aufgrund der unentschuldbaren Schandtaten kläglich auf dem Scheiterhaufen. Das verflossene Jubiläumsjahr erscheint nicht nur als Sujet auf der Plakette, sondern auch in der «Verslischmitte».

«d'Altstadt Rätsche»

Das Jubeljohr esch jetz verbii,
und Rue chehrt i de Gasse-n-ii.
De Wehrturm händ si zämegriss.
Oh hättes doch de Neumärt gschlisse!

und «Strossewüscher»

Sit 700 Johr gits scho
Bruggerinne und Brugger do.
Ihr chömed eus wie BB vor ...
Windisch gits sit 2000 Johr!

Mit 39 Programmpunkten und über 900 Teilnehmern unterhält der Umzug zum Abschluss ein gut gelauntes Publikum.

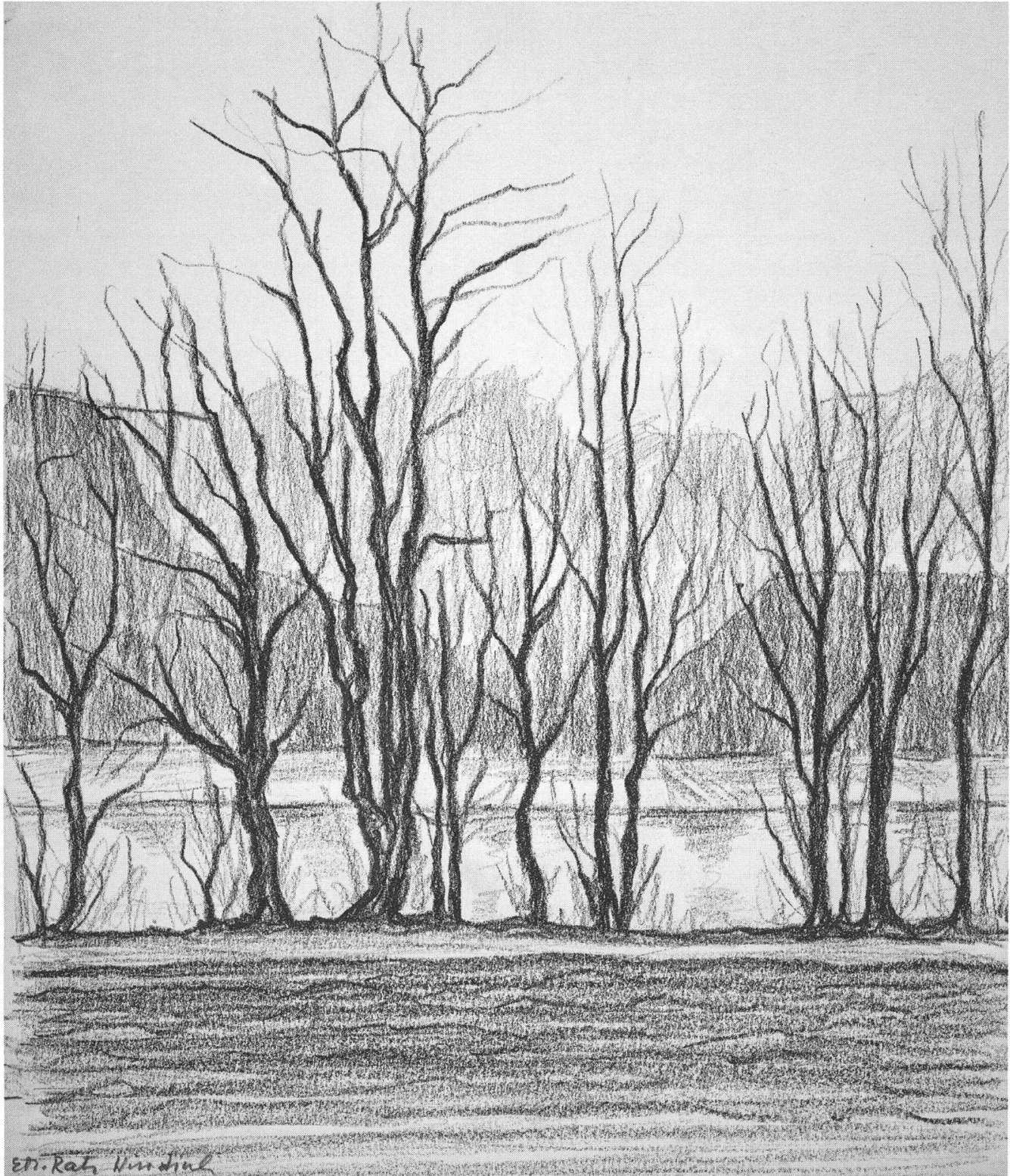
Personelles

Die in Brugg wohnhafte Sängerin Mariella Farré gewinnt zusammen mit Pino Gasparini die Schweizer Ausscheidung für den «Concours Eurovision de la Chanson 1985».

März 1985

Aus den Gemeinden

Brugg: In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Landestopographie, Bern-Wabern, eröffnet die Gewerbeschule eine Ausstellung über «Unsere Landkarten von der Vermessung bis zum Druck». Sie ergänzt den Volkshochschulkurs zum gleichen Thema. – Die ersten Mitarbeiter der Abteilung Industriemontage nehmen in der Brugger Filiale der Behindertenwerkstatt ihre Arbeit auf. – Das Brandenburgische Konzert Nr. 6 in B-Dur steht im Vordergrund der Abendmusik zum 300. Geburtstag von Johann Sebastian Bach in der Stadtkirche. – Aus der Sitzung des Einwohnerrates gibt es das folgende zu berichten: Durch eine variable Strassenbreite zwischen 3,5 und 5 Metern soll der Breitenweg verkehrsberuhigte Quartierstrasse werden. Der Stadtrat stellt Anträge für Planungskredite von 120 000 Franken für die Erweiterung der Gewerbeschule, 60 000 Franken für eine Dreifachturnhalle und 110 000 Franken für ein neues Gemeindeschulhaus bei der Anlage Au-Langmatt. Die Anträge basieren auf einem Vernehmlassungsverfahren mit zwei Konzepten. Das jetzt weiterverfolgte Konzept A verursacht der Stadt abgeschätzte Kosten von ca. 5,9 Millionen Franken, wobei Konzept B mit 10,7 Millionen zu Buche schlagen würde. Nach hitzigen Debatten über das Eintreten auf diese Schulraumpla-



Februar 1985 – Blick über die Mühlematte, ein Beitrag zur Diskussion um das letzte Kulturland am Fluss (Zeichnung von Eva Maria Rätz)

nung, akzeptiert der Rat die Planungskredite. – Die Landwirtschaftliche Genossenschaft beschliesst eine Statutenänderung, die die Mitglieder von der solidarischen Haftung befreit, jedoch einen maximalen Nachschussbetrag von 3000 Franken je Mitglied und Bereinigung vorsieht. – Die abgeschlossene Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Überschuss von 3,1 Millionen Franken ab. Die Ortsbürgergemeinde weist ebenfalls einen Überschuss aus, der jedoch durch einen Landverkauf im Wildschachen und die Zwangsnutzung im Ortsbürgerwald zustande kam. – In der Galerie Werthmüller zeigt Silvia Magnin mit ihren Emailbildern Versuche zur Vermittlung des Unaussprechlichen in der Beziehung zwischen Menschlichem und Göttlichem. – *Hausen*: Die Gemeinde legt die Pläne für das Technische Mehrzweckgebäude, das Lokalitäten für das Bauamt, die Feuerwehr und das Militär umfasst, öffentlich auf. *Linn*: An einem Informationsabend diskutieren die Gemeindeglieder die künftige Entwicklung des typischen Strassendorfes, eine allfällige Reduktion der bestehenden Bauzone, aber auch die Möglichkeiten des verdichteten Wohnens. *Lupfig*: Auf dem Birrfeld beobachten Ornithologen 4000 Kiebitze beim Zwischenhalt auf ihrem Flug in die zumeist noch nördlicher gelegenen Brutstätten. *Oberflachs*: Überraschend klar präsentiert sich der Ausgang der Referendumsabstimmung zum Planungskredit von 57 000 Franken für ein Mehrzweckgebäude. Der Gemeindeversammlungsbeschluss vom Dezember wird damit an der Urne umgestossen, und zwar mit 93 Nein gegen 79 Ja. *Scherz*: Die Gemeinde kauft 72,1 Aren Kulturland im Gebiet «Aesch» von der Bad Schinznach AG. *Schinznach-Dorf*: Mit einer schlichten Feier und einer Schar illustrierter Gäste – auch Landammann Dr. K. Lareida gibt sich die Ehre – begeht die Weinbaugenossenschaft ihr 90jähriges Bestehen. Die Versammlung beschliesst neue Statuten mit einer Begrenzung der Solidarhaftung auf 3000 Franken. *Umiken*: Die Referendumsabstimmung zum gegen den Willen des Gemeinderates beschlossenen Projektierungskredit zur Sanierung der Badi im Schachen, sorgt für eine lebhaft diskutierte Diskussion in der Bevölkerung. Das Referendum wird angenommen, womit keine Sanierung der Badi geplant wird. – Die Gemeinde legt den Teilüberbauungsplan für das «Schlüssel-Areal», das Gebiet zwischen Baslerstrasse, Rinikerstrasse und Bahndamm öffentlich auf. *Villigen*: Mit der öffentlichen Auflage des Baugesuchs und des Landerwerbsplanes für den Radweg Villigen–Joseboden nimmt das Projekt konkrete Formen an. *Windisch*: Vier ökumenische Vorträge zu den Themen «Neuer Gottesglaube aufgrund neuer Welterfahrung», «Gedanken zu gelebter Gotteserfahrung», «Ziel der Schöpfung ist die Freiheit des Menschen» und «Erfahrungen mit Gott» stimmen die Besucher in die Fastenzeit und Ostertage ein. – Der von Annelies Kirchhof-Hüssy erstattete Untersuchungsbericht zur Baugeschichte des Doppelklosters Königsfelden enthält Angaben, welche die Vermutungen der Kantonsarchäologie erhärten und den Standort des Frauenklosters auf die Südseite, denjenigen des Männerklosters auf die Nordseite der Klosterkirche verweisen. – Ein zufriedenstellendes Ergebnis, einen Überschuss von 674 000 Franken, weist die abgeschlossene Gemeinderrechnung aus. – Der Hauspflegeverein Windisch-Mülligen blickt an seiner Jubiläumsgeneralversammlung auf

75 Jahre gelebte Solidarität und gemeinnützigen Einsatz zurück. Sein Lebenslauf erweist sich als ein Stück lebendige Dorfgeschichte. – Der Einwohnerrat stimmt den Kreditbegehren für die Ausarbeitung eines Gestaltungsplanes für den Dorfkern (40000), für die Nutzungsplanung (50000), für die Erschliessungsstrasse der Gewerbezone «Dägerli» (353400), für Kanalisations-Sanierungen (90000) und für Beiträge zur 2000-Jahr-Feier (60000 Franken) zu.

Region

Aus dem Jahresbericht der Regionalplanungsgruppe Brugg und Umgebung gehen die folgenden Arbeitsschwerpunkte hervor:

- Ausarbeitung neuer Satzungen
- Verkehrsmodell der Region
- Buskonzept Schenkenbergertal und Postautotaxi Bözberg
- Schliessung des SBB-Bahnhofes Schinznach-Dorf
- Stellungnahme zur Regionaldeponie Jakobsberg
- Kompostierung und Wiederverwertung organischer Abfälle

Im Bestreben eine effiziente Betreuung in der Nachbarschaftshilfe bieten zu können, schliessen sich unter der Aegide des Schweizerischen Roten Kreuzes die Gesundheitsberatungsstelle, die Pro Senectute und die Pro Infirmis zusammen. Angeboten wird ein Autofahr-, ein Besuchs- und ein Entlastungsdienst.

Personelles

41,5% der Wahlberechtigten entscheiden sich aus einer Gruppe von 95 Kandidaten für die folgenden 17 Grossräte:

Vogt Werner FDP, Villigen	Gloor Reinhard SVP, Birr
Widmer Hans-Peter FDP, Hausen	Hunziker Hermann SVP, Hausen
Vonder Mühl André FDP, Brugg	Auf der Maur Alex SVP, Effingen
Buob Karl Dr. FDP, Windisch	Rey Walter SVP, Scherz
Binder Marcel FDP, Hausen	Diethelm Karl CVP, Riniken
Salm Hans Ulrich SP, Veltheim	Brentano Max CVP, Brugg
Lindenmann Rolf SP, Brugg	Bopp Ernst EVP, Effingen
Wernli Kurt SP, Windisch	Schwarz Ernst LdU, Villigen
Buchbinder Heinrich SP, Schinznach-Dorf	

Aufgrund des sehr knappen Ergebnisses der Grünen – es fehlt eine Stimme zu einem Sitzgewinn auf Kosten des Landesrings – verlangen sie beim Departement des Innern eine Nachkontrolle der Zählresultate. Obwohl bei der Nachzählung fünf Korrekturen angebracht werden mussten, ergab sich keine Änderung der Sitzverteilung.

In 30 Gemeinden der Region liegen der kantonale Gesamtplan Kulturland und der regionale Landschaftsplan der REPLA auf. Bei beiden Planungswerken handelt es sich um Richtpläne für die kommunale Nutzungsplanung im Vollzug des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes, die durch die Aufnahme

in die Zonenpläne der einzelnen Gemeinden für die Grundeigentümer rechtskräftig und verbindlich werden.

April 1985

Aus den Gemeinden

Bözen: Rund 120 Rotbuchen pflanzen die Bözemer in ihrem Dorf als lebendige Erinnerung an die 700-Jahr-Feier. *Brugg:* Die kaufmännische Berufsschule entlässt 103 Lehrtöchter und Lehrlinge in den Berufsalltag. 19 Prüfungskandidaten, darunter 15 Damen, erreichen in der Abschlussprüfung eine Note von 5,3 und besser. – 153 Seminaristinnen und Seminaristen erhalten ihr Patent des Kantons Aargau als Arbeitslehrerin (35), Hauswirtschaftslehrerin (31) oder Kindergärtnerin (85) resp. Kindergärtner (2). – In einem Beschwerdeverfahren schützt das Verwaltungsgericht des Kantons Aargau einen Entscheid des Baudepartementes und untersagt damit die Errichtung eines Abstell- und Lagerplatzes unter dem Bahnviadukt Basel–Birrfeld im Bereich des Holderweges. – Die Industriellen Betriebe installieren an 14 Standorten der Altstadt sogenannte «Rössli-Hydranten», ein Gusseisen-Modell von anno 1896. – «Licht und Schatten – Tag und Traum» sind die Themen von Urs Bänninger, Zürich, der in der Galerie im Zimmermannhaus ausstellt. – Die Schweizerische Bankgesellschaft weiht den Neumarkt III und die eigenwilligen, blauen Bankräume zusammen mit 600 Gästen aus Politik und Wirtschaft und dem Cirkus Royal ein. – Mit Händels «Halleluja» verabschieden die 297 Bezler und die Lehrkräfte der Schule das Schuljahr 1984/85 und die 76 Mitschüler, welche die Schule verlassen. In der Ansprache lobt der Rektor Rudolf Marti die Leistungen der Absolventen der Abschlussprüfung (58 erreichen einen Notendurchschnitt, der den Übertritt in die Mittelschule erlaubt) und der Inspektor Dr. M. Vögtli ermuntert zur Pflege der deutschen Sprache in Wort und Schrift. – Die letzten handbetriebenen Barrieren zwischen Brugg und Schinznach-Bad werden automatisiert. – Die Stadtmusik tritt mit der von Eugen Busslinger geschriebenen Komposition «Im Aargäu», Variationen zum Volkslied «Im Aargau sind zwöi Liebi», in der Sendung «Concours MusiCHa 1985» des Fernsehens DRS auf. – *Hausen:* Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund einer halben Million Franken ab. *Mülligen:* Mit der Mehrzweckhalle weiht die Gemeinde ihr bisher grösstes und teuerstes Bauwerk ein. – Die Abbaugemeinschaft Eichrüteli legt die Gesamtplanung für den Kiesabbau in acht Etappen und die entsprechende Rekultivierung der ausgebeuteten Flächen durch die Gemeinde öffentlich auf. Die starke Verkehrsbelastung durch die Kiestransporte per Lastwagen stossen auf Kritik. *Riniken:* Das Ergebnis einer Umfrage zeigt, dass 80 Liegenschaftsbesitzer, die rund 58 Prozent des dem Projekt der Fernwärmeversorgung durch REFUNA zugrundegelegten Nutzwärmebedarfs repräsentieren, an einem Anschluss interessiert sind. *Rüfenach:* Mit den neuen Statuten ändert die «Gnossi» ihren Namen in «Landwirtschaftliche Weinbau- und Konsumgenossenschaft Rüfenach» und beschränkt



April 1984 – «Rösslihydranten» verschönern die Altstadt (Foto Brugger Tagblatt)

die Nachschusspflicht auf maximal 500 Franken sowie die Solidarhaftung auf 3000 Franken. *Stilli*: Die Fernwärmeleitung Villigen–Stilli erreicht das Dorf. *Villigen*: Der Vorstand der «Gnossi» weist mit aller Entschiedenheit Vorwürfe der VOLG-Direktion zurück, wonach er trotz wiederholter Warnung vor den unseriösen Heizölgeschäften des Verwalters untätig geblieben sei. *Windisch*: Der Erhaltung von Wasserstellen für die bedrohten Kamm-Molche im Windischer Schachen gilt die Putz- und Pflegeaktion des Natur- und Vogelschutzvereins, unterstützt durch den Quartierverein Unterwindisch. – An der Schlussfeier der Bezirksschule umrahmen das Schulorchester, das Schülertheater mit vergnüglichen Szenen, sowie eine Klassenband mit Mundart-Rock den Jahresbericht des Rektors Kurt Wernli und die Zeugnisübergabe an die 70 austretenden Viertklässler.

Region

Die regionale Wasserversorgung Birrfeld lieferte 1984 insgesamt 405 200 Kubikmeter Wasser in die Gemeinden Birr, Birrhard, Hausen, Scherz und Windisch, was einem mittleren Tagesverbrauch von 1104 Kubikmetern entspricht. – An der 2. Aargauischen Beruf- und Gewerbeausstellung präsentieren sich die Bezirke Brugg und Lenzburg unter dem Motto «Brugg und Lenzburg der gute Kern des Aargaus» mit einer vielfältigen Regionalschau.

Personelles

Windisch verliert mit Heinrich Obrist, alt Gemeindeverwalter, eine markante Persönlichkeit. 40 Jahre wirkte er als Gemeindeverwalter und 25 Jahre als Sektionschef. – Der Brugger Bildhauer Alfred Meier zeigt in der «Dachboden»-Galerie der neuen Post Würenlingen mit 50 Plastiken und Reliefs einen interessanten Querschnitt durch sein Schaffen.

Mai 1985

Aus den Gemeinden

Auenstein: Gegen den Entscheid des Gemeinderates, die Initiative über die Neuverpachtung des Jagdreviers Auenstein aus materiellen Gründen abzulehnen, reichen vier Auensteiner Jäger beim Departement des Innern eine Beschwerde ein. *Brugg*: «Erleben der Gemeinschaft», dies der Kerngedanke der jubilierenden Jungwacht, einer Organisation, die seit 50 Jahren durch die Jugendlichen selbst getragen wird. – Am ersten von 5 Hofstattmärkten bieten wiederum Handwerker und Hausfrauen Trödlersachen, Handwerksprodukte und hausgemachte Backwaren an. – Rund hundert Feuerwehrleute aus drei Bezirken lassen sich im einwöchigen Kurs des Aargauischen Versicherungsamtes und der Stützpunktfeuerwehr von Brugg zu Geräteführern ausbilden. – Die Geschichte der Juden im Surbtal, deren Brauchtum und Sprache sind die Themen des Volkshochschulkurses von Frau Dr. Guggenheim-Grünberg,

Zürich, die sich grosse Verdienste um die Erforschung des Judentums in der Schweiz erworben hat. – Gemäss dem grosszügigen Vermächtnis der Bruggerin Martha Keller-Keller, geht die Liegenschaft am Wildenrain 2 in die durch die Stadt zu gründende «Keller-Wildenrain-Stiftung» über, 1,5 Millionen Franken kommen dem Verein für Alterswohnungen für den Bau eines Heimes für Chronischkranke und 350 000 Franken verschiedenen Organisationen zugute. – Die 64. Nationale Springkonkurrenz, veranstaltet vom Kavallerie-Reitverein Brugg und Umgebung, zieht gegen 5000 Besucher in den Schachen und spornt die Reiter zu guten Leistungen an. – Unter dem Titel «Teile zum möglichen Ganzen» stellt Peter Brunner-Brugg im Zimmermannhaus seine neusten Werke vor. – Mit dem Ziel die öffentlichen Interessen der Einwohner von Lauffohr wahrzunehmen und die Zusammengehörigkeit zu fördern, gründen 200 Bewohner des Stadtteils den Quartierverein Lauffohr. – Das vielfältige Schaffen der Familie Bach zeigen unter dem Titel «Johann Sebastian Bach und seine Söhne» Daniel Zehnder an der grossen Orgel, Oskar Birchmeier an der Chororgel sowie das Vokalensemble 80 mit der fünften Abendmusik in der Stadtkirche. *Hottwil:* Rund die Hälfte der Bevölkerung der 200-Seelen-Gemeinde beteiligt sich an der Wanderung durch Feld und Wald, der sich ein gemütliches Zusammensein anschliesst. Vor zehn Jahren nahm diese gute Tradition ihren Anfang und wird seither jedesmal zu einem bereichernden Gemeinschaftserlebnis. *Riniken:* Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Kredit von 75 000 Franken zur Planung des REFUNA-Ortsnetzes und verzichtet auf die Weiterführung der Gas-Studie. *Schinznach-Bad:* Mit einem festlichen Gottesdienst, umrahmt von Musik und Gesang, nimmt die Kirchgemeinde Birr den im Pfarrhaus Schinznach-Bad domizilierten Pfarrer Martin Stettler in ihre Mitte auf. *Villigen:* Begeisternden Jazz in der kleinen Kirche bietet das bewährte Trio mit Henri Chaix am Flügel, Alain Du Bois am Bass und Johnny Stadler am Schlagzeug, ergänzt durch den kanadischen Sopran-Saxophonisten Jim Galloway. – Aufgrund der mit den Gläubigern abgeschlossenen Vergleiche, mit zum Teil erheblich reduzierten Forderungen, und den noch laufenden Verkaufsverhandlungen für eine Abtretung der Liegenschaften, des Ladens und des Weinkellers, scheint es, dass die Genossenschaftsmitglieder keine Nachzahlungen leisten müssen. Die Weiterführung des Ladens und der Weinkellerei ist gesichert, allerdings unter einem neuen Eigentümer. Die Genossenschaft wird aufgelöst. *Windisch:* Die umfangreichen Vorbereitungen zur 2000-Jahr-Feier laufen auf vollen Touren. Einen Festbarometer ganz besonderer Art erstellt Hans Angliker, Scherz, indem er jeden Montag einen beschrifteten Pfahl in die Wiese zwischen dem Park der Klinik Königsfelden und der Zürcherstrasse setzt. – Peter Höner, Autor, und Daniel Fueter, Komponist, informieren über die Realisierungsphase des grossen Festspiels zur 2000-Jahr-Feier. – Mit einem Festgottesdienst, zu welchem alle ehemaligen Seelsorger eingeladen waren, einem gemeinsamen Risottoessen der Gemeinde und einer attraktiven Fotoausstellung, welche die einzelnen Pfarreigemeinschaften vorstellt, begeht die katholische Pfarrei Windisch die zwei Jahrzehnte gelebter Pfarreigemeinschaft. Die Jugend der Pfarrei vergnügt sich am Nachmittag am Spielfest, organisiert

durch Blauring, Jungwacht, Jungschar und CVJM. – Das Aargauer Klarinettenquartett realisiert die Erstaufführung des Werkes «Il Pranzo», übersetzt «Das Mittagessen», von Enrico Fischer, Dottikon, in der reformierten Kirche.

Region

Der Jahresbericht des Abwasserverbandes Brugg-Birrfeld nennt die folgenden interessanten Betriebswerte der Kläranlage für das Jahr 1984: 6,3 Millionen Liter Rohwasser ergaben 18 581 Kubikmeter Frischschlamm und eine Gasproduktion von 249 435 Kubikmeter. Abgegeben wurden 19 905 Kubikmeter Schlamm und 94 823 Kubikmeter Gas. Der Stromverbrauch betrug 807 931 Kilowattstunden. Die Anlage hielt die zulässigen Werte gemäss eidgenössischer Verordnung nicht immer ein. – Das Bundesgericht weist die Beschwerden von Privatpersonen und die Hauptbeschwerden der Gemeinden Scherz und Schinznach-Bad sowie der Bad Schinznach AG gegen das generelle Nationalstrassenprojekt der N3 zwischen Fricktal und dem Birrfeld ab und spricht den Beschwerdeführern die Legitimation ab, da kein Rechtsmittel gegen ein generelles Nationalstrassenprojekt besteht. – Sowohl der Schweizeri-

Mai 1985 – Hofstattmarkt der Trödler und Kleinhandwerker (Foto Brugger Tagblatt)



sche Bund für Naturschutz wie die Vereinigung Aqua Viva halten an ihren am 2. Juni 1983 beim Verwaltungsgericht eingereichten Beschwerden trotz dem Entscheid des Bundesgerichtes fest.

Personelles

10% der Stimmberechtigten nehmen an den Bezirkswahlen teil und wählen:
als Bezirksamtman:

Alfred Loop, Villigen (FDP, bisher)

als Bezirksgerichtspräsidenten:

Werner Hartmann, Dr. iur., Brugg (FDP, bisher)

als Bezirksrichter:

Rudolf Indergand, Ing. agr., Brugg (SVP, bisher)

Hermann Kämpf, Lokomotivführer, Windisch (SP, bisher)

Eduard Schatzmann, Zeichner, Hausen (SP, bisher)

Hansueli Vogt, Geschäftsführer, Mandach (SVP, bisher)

als Ersatzbezirksrichter(in):

Beatrix Neff-Beck, Sekundarlehrerin, Brugg (CVP, bisher)

Hans Weber, Kaufmann, Windisch (FDP, bisher)

als Friedensrichter und Friedensrichterstatthalter:

für den Kreis Bözen:

Peter Liechti, Elektroing. HTL, Oberbözenberg (bisher)

Gotthold Frey, Förster, Effingen (bisher)

für den Kreis Brugg:

Max Obrist, Buchdrucker, Riniken (bisher)

Hans Sommer, Prokurist, Brugg (bisher)

für den Kreis Rein:

Fritz Lächli, Landwirt, Remigen (bisher)

Werner Sandmeier, Montagechef, Villigen (bisher)

für den Kreis Veltheim:

Albert Fricker, Prokurist, Veltheim (bisher)

Reinhard Vogt, Lehrer, Schinznach-Dorf (bisher)

für den Kreis Windisch:

Kurt Graf, Bankkaufmann, Hausen (neu)

Werner Sommer, Werkführer, Birr (neu)

Juni 1985

Aus den Gemeinden

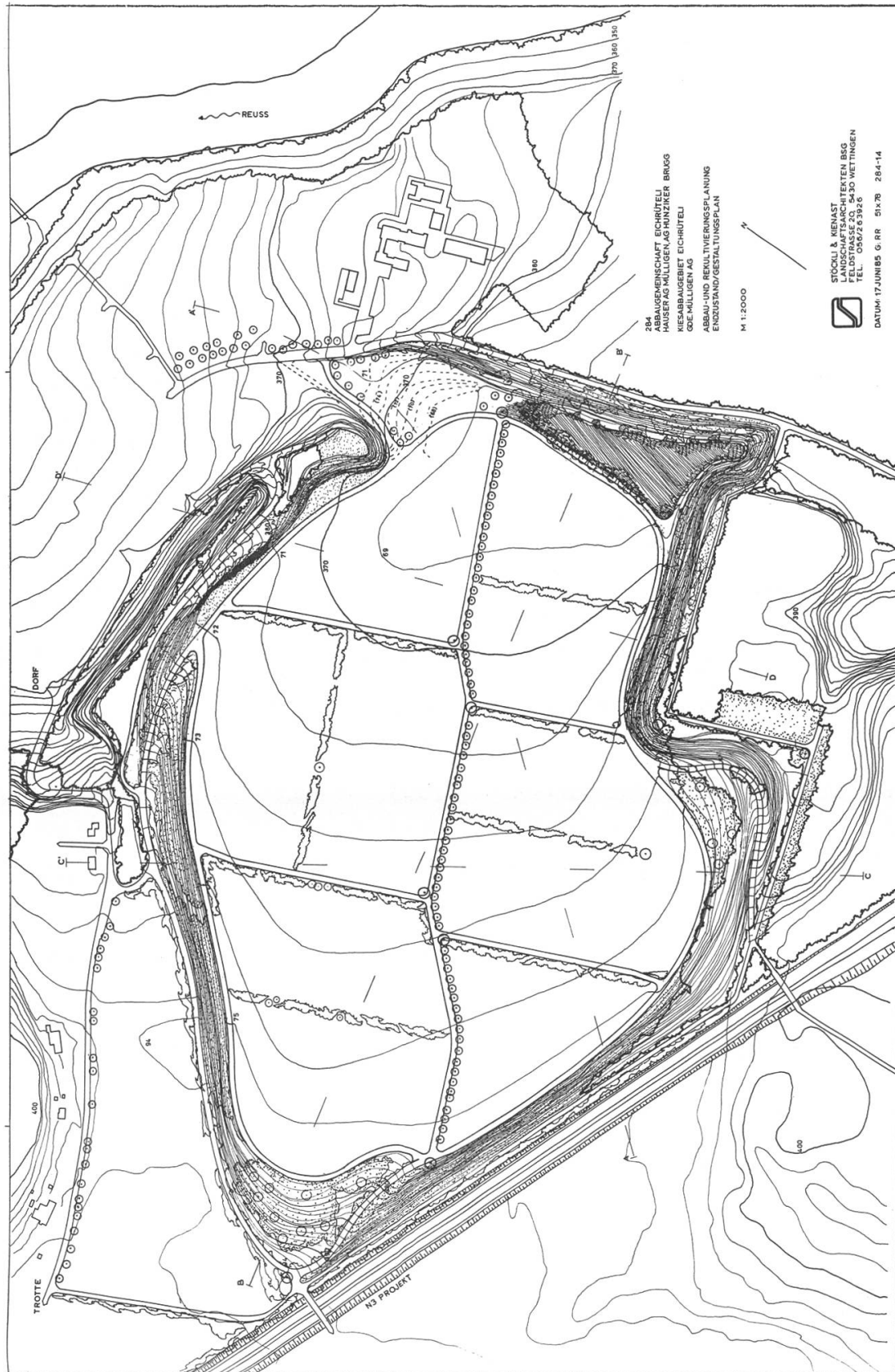
Auenstein: Der Antrag der letzten Gemeindeversammlung, die Gemeinde möge sich gegen einen Ausbau der Kantonsstrasse K 471 im Abschnitt Fahr-Au wehren, bis die Zufahrt zur Multikomponentendeponie Jakobsberg definitiv geregelt sei, unterliegt mit einer Stimme Differenz. *Birr:* Nicht alle Anträge des Gemeinderates zu den Zonenplanänderungen finden die Zustimmung der

Gemeindeversammlung. So wird nach lebhafter Diskussion die Umzonung der Lagerhalle «Alag SA» abgelehnt und die Teilstücke Bären/Ekri-Land der Dorfzone zugeschlagen. *Birrhard*: Das ehemalige Schulhaus, vom hiesigen Schulmeister Johannes Wüst vor rund 155 Jahren erbaut, erlebt als Gemeindehaus umgebaut, seine zweite Einweihungsfeier. *Brugg*: Nationalrätin Geneviève Aubry, die Autorin des vielbeachteten Buches «Nationalrätin : Alibifrau?» spricht vor einer grossen Zahl interessierter Zuhörerinnen zum Thema «Die Stellung der Frau heute». – Zu einem Jazzkonzert ganz besonderer Art, mit Lillian Boutt, Gospel- und Spiritualsängerin und Thomas Jefferson, beide aus New Orleans, sowie Sammy Rimington aus London, lädt Fritz Widmer (Jazz im Gotthard) in die Stadtkirche. – Der Stadtrat legt den Einwohnerräten einen Bedürfnis-, Liegenschafts- und Nutzungsplan für alle Grundstücke, Häuser und Landreserven der Stadt vor. – Der Schweizerische Bankverein weiht in Brugg seine neunte Filiale im Aargau offiziell ein. Mit dem Einzug des siebten Bankinstitutes entwickelt sich die Prophetenstadt zum Bankplatz der Region. – Die SA Conrad Zschokke, Genf, verkauft die Tochterfirma Zschokke Wartmann AG, Brugg, an den Verwaltungsratsdelegierten Karl U. Bula. Der Betrieb, der vor kurzem in Döttingen konzentriert wurde, soll wie geplant weitergeführt werden. – Anlässlich des 12. Schweizerischen Arbeitermusiktreffens erfüllen 1200 Musikanten aus 24 Verbandsvereinen das Städtchen mit festlicher Blasmusik. Das von der Arbeitermusik Brugg-Windisch organisierte Fest wird mit dem Besuch von Bundesrat Otto Stich beehrt, der die gesellschaftlichen Werte des gemeinsamen Musizierens würdigt. – Der Einwohnerrat bewilligt nach eingehender Diskussion 260 000 Franken für die Errichtung provisorischer Pavillons für die Gewerbeschule im Simmengut, genehmigt die gutgeführte Rechnung und den Rechenschaftsbericht des Stadtrates, diskutiert den Nutzungsplan aller gemeindeeigenen Immobilien und überweist eine Motion betreffend Teuerungszulagen an das pensionierte städtische Personal. – Am 2. Stadtlaufrennen 705 Läuferinnen und Läufer durch die regennassen Strassen um Rang und Anerkennung. – 700 Sängerinnen und Sänger erfüllen die Stadtkirche in gesanglichem Wettstreit des Bezirksgesangfestes. Der Männerchor Liederkranz nimmt sich dieses Fest zum Anlass, eine neue Fahne zu weihen. – Dem Jahresbericht 1984 des Bezirkspitals ist zu entnehmen, dass 2631 Personen (davon 399 Säuglinge) durchschnittlich 13,8 Tage hospitalisiert waren, was einer Belegung von 73,4% entspricht. Die Arbeit im Spital erbrachten 173 Angestellte, wovon 156 Frauen, sowie die 10 Spitalärzte. Die Rechnung schliesst bei einem Betriebsaufwand von 9,819 Millionen Franken mit einem Defizit von 3,047 Millionen Franken, das die Gemeinden und der Kanton tragen. *Lupfig*: An die 300 Leutwyler aus allen Teilen der Welt treffen sich zur Leutwyler-Tagung in der Gemeinde, die für einen Stamm der Leutwyler Heimatgemeinde ist. *Mülligen*: Die Gemeindeversammlung genehmigt das Vertragswerk «Kiesverkauf Feldwege» mit der Abbaugemeinschaft «Eichrüteli». Als Gegenleistung erhält die Gemeinde 26,7 Aren Wald am Haldenrain und 35,8 Aren Acker und Wiese an der Halde mit dem Bundesfeierplatz. – Mehr als drei Viertel aller Stimmberechtigten der Gemeinde beteiligen sich an der Unterschrift-

tensammlung der Interessengruppe für einen sicheren Schulweg nach Windisch und fordern den Gemeinderat auf, die Realisierung des Radweges an die Hand zu nehmen. *Rüfenach*: Mit einem Festakt und der Organisation des Kreisturnfestes feiert der Turnverein sein 50jähriges Bestehen. Gleichzeitig begeht der Kreisturnverband Brugg sein 75jähriges Jubiläum. *Umiken*: Die Gemeindeversammlung heisst die neue Bauordnung diskussionslos gut, wogegen der Zonenplan, speziell die Auszonung des Gebietes westlich des Schulhauses, einigen Gesprächsstoff abgibt. In der Abstimmung passiert der Antrag des Gemeinderates. Das Gebiet wird ausgezont. *Unterbözberg*: Die Gemeindeversammlung spricht sich für die Renovation der eigenen Schiessanlage aus. Der Gemeinderat hatte die Rückstellung des Kreditbegehrens beantragt, da die Beteiligung an einer Regionalen Schiessanlage abgeklärt werden sollte. *Veltheim*: Der Gemeinderat muss die vor 16 Monaten erteilte Baubewilligung für 10 Reiheneinfamilienhäuser aufgrund ungelöster Erschliessungsprobleme rückgängig machen. *Villnachern*: Mit einem Tag der offenen Tür, zeigt die Gemeinde den abgeschlossenen Dachstockausbau des Mehrzweckgebäudes in einen Gemeindesaal und den Umbau des Singsaals in zwei neue Schulzimmer. – Nach ausgiebigen Diskussionen zur Breite der Strassen genehmigt die Gemeindeversammlung den Ausbau der Haldenstrasse und Hinterhaldenstrasse auf eine

Juni 1985 – Musik erfüllt die Stadt am 12. Schweizerischen Arbeitermusiktreffen (Foto Brugger Tagblatt)





Breite von 5 Metern, lehnt dagegen den Ausbau der unteren Haldenstrasse und der Jurtenstrasse ab. *Villigen*: Die Mitglieder der Landwirtschaftlichen Konsum- und Weinbaugenossenschaft verkaufen den Betrieb an die Landwirtschaftliche Genossenschaft Brugg. Die Vermittlung von landwirtschaftlichen Hilfsstoffen und die Fortführung des Kellereibetriebes ist damit gesichert und der Konkurs verhindert. *Windisch*: Der Vorsteher des Gesundheitsdepartementes, Regierungsrat H.J. Huber, entscheidet sich, vorab aus ideellen Gründen, für die Weiterführung des Landwirtschaftsbetriebs Königsfelden in eigener Regie. – Die Verwaltungsrechnung 1984 der Einwohnergemeinde schliesst bei Einnahmen von 13,08 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 1,248 Millionen Franken ab. – Der Einwohnerrat heisst die gemeinderätlichen Anträge und die Rechnung 1984 gut, überweist aber das von der SP-Fraktion eingereichte Postulat betreffend Planung und Realisierung eines Mehrzweckraumes in Kombination mit dem Feuerwehrlokal nicht. – Der Grosse Rat genehmigt den vom Regierungsrat im Mai beantragten Kredit von 14,97 Millionen Franken für den Neubau des Versorgungstraktes III der Klinik Königsfelden mit zentraler Küche, Entsorgung der Regionalwäscherei, Warenanlieferung und zentralem Lager, Fahrdienstzentrale, Werkstätten und Öltankanlage. – Die durch Sonnenenergie angetriebenen Fahrzeuge, die die Tour-de-Sol von Romanshorn nach Genf bestreiten, treffen in Windisch ein.

Region

Die Velogruppe Brugg-Windisch sammelt in den beiden Gemeinden 1272 Unterschriften für die Radweg-Initiative, die die Förderung des Veloverkehrs und die Schaffung eines überkommunalen Radwegnetzes zum Ziel hat. Die Initiative wird in beiden Gemeinden eingereicht.

Juli 1985

Aus den Gemeinden

Brugg: Die Confiserie Ulrich Eichenberger bäckt den längsten Apfelstrudel der Welt und verbindet mit dem 445,55 Meter langen Gebäck den Neumarkt mit der Altstadt. – Der Kirchturm der Stadtkirche erhält das zur Renovation notwendige Gerüst. – Das Brugger «Zivilschutz-Wochenende» beginnt mit der Einweihung des Schutzraumes «Bifang». Der mit grosser Mühe vorbereitete «Tag der offenen Tür» stösst bei der Bevölkerung auf ein geringes Interesse. – Bei der Reparatur der aufgetretenen Löcher in der Brücke Lauffohr–Vogelsang erweist sich ihr Zustand als äusserst schlecht, so dass die Brücke vorläufig für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht gesperrt werden muss und sich ein

Juni 1985 – Rekultivierungsplan zum Mülliger Kiesabbauvertrag mit der Abbaugemeinschaft «Eichrüteli»

Neubau aufdrängt. – Im «Schwarzen Turm» setzt Bildhauer Alfred Meier eine Kopie des Hunnenkopfes ein. Das restaurierte Original findet im Ortsmuseum einen würdigen Platz. – Der neue Silo der Landwirtschaftlichen Genossenschaft, mit einer Lagerkapazität von 7000 Tonnen Getreide, ist betriebsbereit. – «Das Jugendfest kann niemals veralten», diesen Leitgedanken gibt Jugendfestredner Walo Locher den Schülern mit auf den Weg und Musikdirektor Albert Barth leitet zum 29. und zugleich letzten Mal vor seiner Pensionierung die musikalische Umrahmung der festlichen Morgenfeier im Freudenstein. Mit Tänzen und Spielen vergnügen sich die Schüler am Nachmittag, dabei gewinnt die Handballmannschaft Bez. 4cd gegen die Sek. 4ab. Mit dem grandiosen Feuerwerk über der Aare endet das Fest. – Die 64 brevetierten Unteroffiziere der Genie UOS 256 erhalten den Auftrag, zusammen mit ihren Hauptleuten die 600 Rekruten (270 Romands, 190 Deutschschweizer und 140 Tessiner) auszubilden. – Die 53 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Industriellen Betriebe der Stadt verkauften 1984 85 Millionen Kilowattstunden Strom, 55 Millionen Kilowattstunden Gas und 1,4 Millionen Kubikmeter Wasser, bedienten 3087 Abonnenten der Gemeinschaftsantenne mit 13 Fernseh- und 18 Radiokanälen, pflegten mit 18 Gemeinden geschäftliche Beziehungen und setzten über 20 Millionen Franken um. – Die Farbenfabrik Vindonissa AG, Brugg, und die Druckfarbenfabrik A. Müller AG (AMRA), Jona, fusionieren und wollen den Betrieb in Brugg innerhalb von vier Jahren aufgeben. *Effingen:* Bei der Übernahme des ersten Tanklöschfahrzeuges vergleichen die Feuerwehrleute das neue Gerät mit der antiken Bözemer Feuerwehrspritze aus dem Jahre 1865. – Es wird mit dem Bau der Zivilschutzanlage «Bözberg Nord», bestehend aus einem Kommandoposten und einem 200 Plätze umfassenden Schutzraum, begonnen. *Hausen:* «In Hausen zu Hause», das Thema der Rede an der Morgenfeier von Ake Goudsmith leitet über zu einem strahlenden Jugendfest mit einem Umzug, an dem Sonnenblumen und Strohhüte dominieren. *Lupfig:* Einen Graben für den künftigen Wasseranschluss des Kirchgemeindehauses schaufeln die Mitglieder der Baukommission an Stelle des üblichen Spatenstichs. *Thalheim:* An der sechsten Auflage der Internationalen Volkswanderung, organisiert durch den einheimischen Damenturnverein, nehmen 534 Wanderlustige teil und lassen den Anlass zu einem Grosserfolg werden. *Umiken:* Mit einem grossen, dreitägigen Dorf- und Jugendfest, einem Einweihungsakt und einem amüsanten Unterhaltungsabend übernimmt die Dorfbewölkerung die neue Turnhalle. *Veltheim:* Ein grossartiger Umzug steht im Mittelpunkt des Jugendfestes, das die Kontakte zwischen alt und jung belebt und den Zusammenhalt im Dorf vertieft.

Region

Das aargauische Verwaltungsgericht erachtet sich bezüglich der Nationalstrassen-Linienführung als nicht zuständig und tritt auf die Beschwerde der Aqua Viva (Nationale Aktionsgemeinschaft zum Schutz der Flüsse und Seen) und des Schweizerischen Bundes für Naturschutz nicht ein. Beide Organisatio-

nen wollen nun ein Wiedererwägungsgesuch an den Regierungsrat oder den Bundesrat einreichen.

Personelles

Otto Leistner, der in der Gemeinde Schinznach-Dorf 51 Jahre als Gemein-
deschreiber, Finanzverwalter, Steuervorsteher und Zivilschutzbeamter wirkte,
stirbt im 86. Lebensjahr. – Die Brugger Fusspflegerin und Dichterin Anna Vogt
veröffentlicht im Alter von 72 Jahren ihr erstes Gedichtbändchen mit dem Titel
«Des Lebens bunter Strauss».

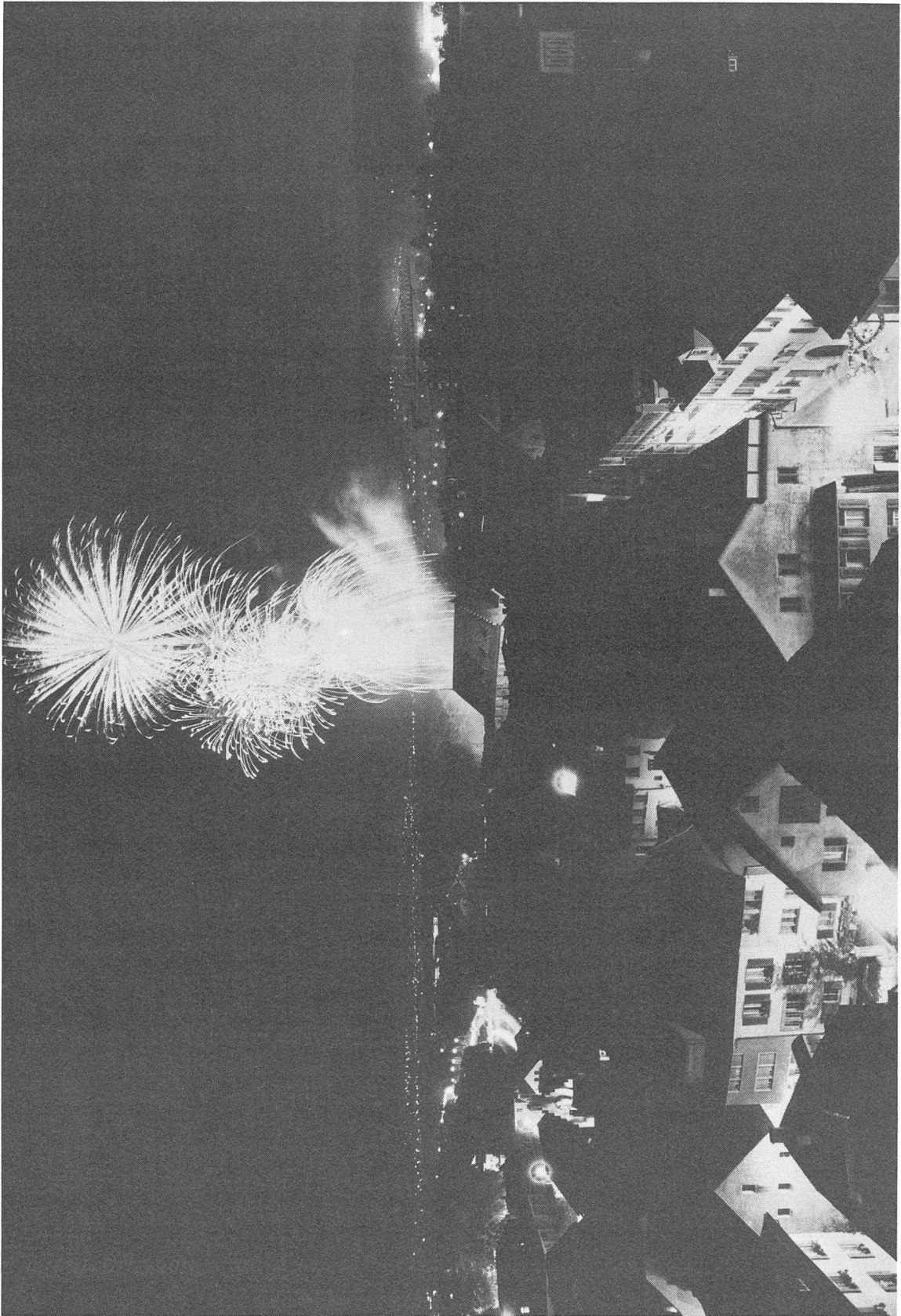
August 1985

Aus den Gemeinden

Brugg: Am 9. Schülerwettschwimmen, veranstaltet von der FDP-Stadtpartei
und der SLRG-Sektion Baden-Brugg, messen sich 121 Mädchen und Knaben
der Jahrgänge 1970–1978 in einem tollen sportlichen Plausch. – Ein Teilneh-
merrekord und Siege der Brugger Mannschaften ergeben sich am Schweizeri-
schen Hindernisschwimmen in der Badi. – Eine Retrospektive im Hof, Garten

Juli 1985 – Jugendfest 1985 «Rutenzug» (Foto Brugger Tagblatt)





und den Galerieräumen des Zimmermannhauses vermittelt einen Überblick der Werke von Erwin Rehmann, dem Laufenburger Bildhauer. Seit Jahren zählt Rehmann zu den namhaften Plastikern des 20. Jahrhunderts. – Hans Häusermann erfreut die Besucher der achten Abendmusik des laufenden Jahres, mit seinem gekonnten Spiel auf der grossen Orgel der Stadtkirche, mit Werken von Gottfried Walters, G. F. Händel und J. S. Bach. – Im neuen Wohn- und Geschäftshaus des Brugger Bauunternehmens Jäggi AG an der Bahnhofstrasse (ehemaliges Areal Villa Gentsch) entsteht ein Restaurant im Stile einer Pizzeria. Das ganze Gebäude übernimmt die Firma Santa Lucia Produktions AG, ein Zweig der Bindella-Gruppe, Zürich. – Am eigentlichen Festakt «25 Jahre Kantonales Seminar Brugg» überbringt Regierungsrat Dr. Arthur Schmid die Grüsse aus Aarau und Gastreferent Alfred A. Häsler geht in seinem Vortrag «Pestalozzi und die Sachzwänge» auf die Ausbildung zum menschlich gebildeten Menschen, im Gegensatz zu den Opfern des Leistungs- und Tüchtigkeitswahns, ein. Eine Ausstellung der drei Schulabteilungen gibt einen Einblick in das Schaffen der Schule, an der zur Zeit 106 Lehrer 445 Schülerinnen (122 angehende Arbeits-, 81 Hauswirtschaftslehrerinnen und 242 Kindergärtnerinnen) unterrichten. – Delegierte von 17 interessierten Sportvereinen gründen die Interessengemeinschaft der Brugger Sportvereine. Sie streben eine Vertretung zweier Vorstandsmitglieder in der Sportplatzkommission der Stadt und mehr Einfluss auf Entscheide der Stadt, die den Sport betreffen, an. – Zur Umgestaltung der Schulthess-Allee legt der Stadtrat drei Varianten zur Vernehmlassung vor. *Effingen*: Die Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege reicht an den Regierungsrat ein Wiedererwägungsgesuch zum N3-Projekt im Fricktal ein. Durch die Verlängerung des Tunnels soll das Sagimültäli bei Effingen vor der Zerstörung gerettet werden. *Hottwil*: Der Regierungsrat stellt die ehemalige Untervogtei, ein schmal hochragender, spätgotischer Mauerbau von 1536, mit interessanten, fragmentarischen Architektur- und Wappenmalereien, sowie das Nebengebäude aus dem 16. Jahrhundert unter Denkmalschutz. *Linn*: Im Rahmen der Sommeraktion «S'Regionaljournal i de Dörfer», einer Quiz- und Informationssendung, stellen Reporter und Einwohner die zweitkleinste Gemeinde des Kantons vor. *Lupfig*: Mit einem Festwochenende weiht die Feldmusik ihre neue Uniform, die fünfte in der 95jährigen Vereinsgeschichte. *Oberbözingen*: Mit 35 Ja und 36 Nein sprechen sich die Stimmberechtigten äusserst knapp gegen die Wahl von Gemeinderat und Kommissionen an der Urne aus. Damit bleibt die ursprünglichste Form der direkten Demokratie erhalten. *Riniken*: Mit einem gut besuchten Jubiläumsschiessen (850 Schützen) und einem Unterhaltungsabend mit Darbietungen der verschiedenen Dorfvereine feiert die Schützengesellschaft ihr 100jähriges Bestehen. – Geleitet von einem gewissen Pioniergeist sieht der vorgelegte Nutzungsplan des Gemeindegebietes ein Verbot für Materialabbau und die Anlage

*Juli 1985 – Jugendfest 1985 «Feuerwerk vom Kirchturm der Stadtkirche»
(Foto Karl Heinz Hug)*

von Gemüsegärtnereien vor und belegt das Austragen von Klärschlamm mit der Bewilligungspflicht. *Scherz*: Ein Laufsportfest mit Familiencharakter organisiert der Sie + Er-Turnverein mit dem «Habsburglauf», an welchem 360 Sportlerinnen und Sportler der Hitze trotzen. *Schinznach-Dorf*: Der Gemeinderat legt einen neuen Vorschlag zur Linienführung der N3 vor. Die Achse des Bözbergtunnels soll abgedreht werden, so dass das Südportal von der Bözenegg in das Gebiet zwischen dem Weiler Wallbach und dem Gehöft Wisstrotten verlegt wird. Der Tunnel käme dadurch in eine geologisch ruhigere Zone zu liegen und das Schinznacherfeld würde nicht mehr zerschnitten. *Villigen*: Einen umfassenden Rechenschaftsbericht legt das Schweizerische Institut für Nuklearforschung vor. Für die Öffentlichkeit von besonderem Interesse sind die laufenden Medizinprojekte, die vor allem auf die Behandlung von Krebsformen mit Pionen ausgerichtet sind. So wurden mit dem Projekt «Optis» erstmals Patienten mit Augenkrebs behandelt. *Windisch*: Aus dem veröffentlichten Jahresbericht des kantonalen Labors geht hervor, dass das Pumpwerk Schachen II bei Hochwasser kein bakteriologisch einwandfreies Grundwasser fördert. Bei den vorgeschlagenen Sanierungsmassnahmen ergibt sich ein Konflikt zwischen sauberem Trinkwasser und dem Landschaftsschutz, da das Pumpwerk im geschützten Auenwald steht. Nach wie vor hoch ist auch der Nitratgehalt der

August 1985 – In Rüfenach wühlt die REFUNA (Foto Badener Tagblatt)



Quellwasserfassung bei der «Müli» in Mülligen, die ebenfalls Wasser in den Wasserverband Windisch liefert. Die Werte liegen knapp an der Limite von 40 Milligramm pro Liter. – Zu einer zweitägigen Feier zum Lobe des Herrn treffen sich am 6. Gospel-Open-Air Vindonissa 8000 junge Christen. Sie lauschen den Vorträgen der Schweizergruppe «Marchstei», lassen sich von Jessy Dixon zum Tanzen und Klatschen animieren und freuen sich an der christlichen Folk-musik des Iren Rodney Corner.

Region

Bei urchiger Folklore am Nachmittag, einer würdigen Feier mit der jugendlichen Rednerin Regina Schneider aus Brugg und Altständerrat Dr. Anton Muheim aus Luzern und einem Volksfest im Zelt bei der HTL, treffen sich Brugger und Windischer zu ihrer gemeinsamen Bundesfeier. – Mehrere Gemeinderäte der Region Brugg, vorab diejenigen von Brugg und Windisch, ersuchen den Regierungsrat, die Bevölkerung über die inzwischen vorgenommenen erheblichen Verbesserungen am offiziellen N3-Projekt zu informieren und dann die Bauarbeiten unverzüglich in Gang zu setzen.

September 1985

Aus den Gemeinden

Auenstein: Die Damen- und die Skiriege feiern mit einem Festakt und einem Unterhaltungsabend, an dem neun Dorfvereine mitwirken, das 50jährige Bestehen. – Werner J. Frei publiziert ein Büchlein mit dem Titel «Vom Gouenstein zum Auenstein», in dem er den Leser durch die Geschichte der Gemeinde führt. *Birrhard:* Die ausgebaute und mit einem Regenbecken erweiterte Abwasserreinigungsanlage wird offiziell in Betrieb genommen. *Bözen:* Mit 94 Ja zu 93 Nein bestätigen die Stimmenden an der Referendumsabstimmung den an der Sommergemeindeversammlung beschlossenen neuen Stromtarif. Er sieht für Besitzer von Elektroheizungen einen einheitlichen Tarif von 10,5 Rappen pro Kilowattstunde vor. *Brugg:* Zum regionalen Spiel- und Staffettentag der Jugendriegen treffen sich 28 Riegen aus vier Kreisturnverbänden im Stadion Au. – Die Sanierung der Fassade, des Daches und der elektrischen Installationen des Salzhauses wird in Angriff genommen. Der Darts-Club eröffnet im Untergeschoss des Restaurants Schöneegg für seine 50 Mitglieder einen Trainingsraum mit 8 Boards. – Eine Zunahme der Übernachtungen für 1984 von 14 Prozent meldet der Verkehrsverein Brugg. – Das Zimmermannhaus beherbergt Werke des Eisenplastikers Paul Suter, dessen Zeichnungen, Radierungen und Skulpturen in einer ungegenständlichen Stilrichtung eine Synthese zwischen Kraft und Grazie erahnen lassen. – Mit einem grossartigen, gefühlvollen Konzert, mit Werken von Händel und Mendelssohn, verabschiedet sich der Jugendchor von seinem Gründer und langjährigen Leiter Albert Barth. *Linn:* Auf Initiative des Kulturvereins «Linde-Bözberg» zeigen Künstler aus der Gegend

rund um den Bözberg Zeichnungen, Aquarelle und Ölbilder und die Schüler der Schulen Linn, Oberbözberg und Unterbözberg entdecken zeichnend und bastelnd ihre Umgebung. *Mandach*: Tolles Wetter, prächtige Stimmung und guter Sport prägen den vom Turnverein Mandach mustergültig organisierten Spiel- und Stafettentag des Kreisturnverbandes Brugg. *Schinznach-Bad*: Die Bad Schinznach AG ersucht den Regierungsrat auf die umstrittene N3-Linienführung im Raum Schinznach zurückzukommen und eine Lösung zu wählen, welche die Therme in keiner Weise gefährdet. *Schinznach-Dorf*: Das Altersheim Schenkenbergtal wird nach einer langjährigen Planungs- und kurzen Realisierungsphase mit einem Einweihungsfest, das den Stempel der sechs beteiligten Gemeinden trägt, offiziell seiner Bestimmung übergeben. – Ein Mädchenteam der Bezirksschule erringt in Baar den Titel eines Schweizer Meisters im Schulsportbandball. *Veltheim*: In einer vielbesuchten Vernissage in ihrem Haus «La Palette» stellt Susy Kathy Thys 94 ihrer neusten Werke vor, die hauptsächlich in den letzten beiden Jahren entstanden sind. *Windisch*: Zu einem herzlichen Tanzfest treffen sich 700 bis 800 Trachtenleute, vorab aus dem Aargau, im Oval des Amphitheaters Vindonissa. – Durch die laufenden Verkabelungsarbeiten der Gemeinschaftsantennenanlage wird die römische Wasserleitung, die seit bald 2000 Jahren Wasser vom Rand des Birrfeldes nach Königsfelden leitet, beschädigt und unter Anleitung der Kantonsarchäologie wieder fachmännisch repariert. – Die Natur- und Landschaftsschutzkommission schliesst die umfassende Bestandesaufnahme ab und formuliert Anträge zuhanden des Gemeinderates. Die Empfehlungen beinhalten drei Baulandauszonungen, nämlich Flächen zwischen Schiessstand und Chapfstrasse, zwischen dem Siedlungsgebiet Unterwindisch und dem Wald Aareschloss und zwischen Gaswerk Brugg und hinterem Kirchfeld, der Mühlematte. Durch Information der Öffentlichkeit möchten Behörden und Kommission Verständnis für die Anliegen der Nutzungsplanung wecken. – Der Einwohnerrat genehmigt Kredite von 60 000 Franken für die Sanierung des Fussgängerüberganges «Zürcherstrasse», 505 000 Franken für den Umbau des Ökonomieteils des Bossarthauses, nach längerer Diskussion 138 000 Franken für den Ausbau des Spielfeldes Brackrüti zu einem Sportplatz und 62 000 Franken für die Verwirklichung von Vorhaben im Rahmen des Windischer Jubiläumsjahres. – Ein grossartiges Fest für die Rose «Vindonissa», gestaltet und veranstaltet vom Männerchor, sorgt für einen fulminanten Auftakt der Windischer 2000-Jahrfeier.

Region

Der Bezirk Brugg verwirft die drei eidgenössischen Vorlagen zum neuen Ehe- und Erbrecht, zur Innovationsrisikogarantie und zur Koordination des Schuljahresbeginns, heisst aber das neue kantonale Gesetz über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung gut.

Personelles

Albert Barth, dessen Wirken das Musikleben der Stadt Brugg geprägt hat, erliegt im 63. Lebensjahr einem Herzversagen. Sein Einsatz galt zeitlebens der Musik und dem Wecken der Freude an der Musik, als Lehrer und Vereinsdirigent, Gründer und Dirigent des Jugendchores, Jugendfestdirigent und Initiant vieler Konzerte.

Oktober 1985

Aus den Gemeinden

Brugg: Der Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa behandelt den Fund von Fragmenten einer Schwertscheide, welche im Zusammenhang mit der Renovation der Klosterkirche Königsfelden gefunden wurden und erklärt verschiedene Bronzegefäße aus Vindonissa, wie sie im Museum in Brugg aufbewahrt sind. – Ganz im Zeichen Wolfgang Amadeus Mozarts steht die Abendmusik in der Stadtkirche. Mit ausgewählten Werken für Orgel und

Mai 1985 – Pferdesporttage im Schachen.

«Kraft und Eleganz, ein gegluckter Sprung» (Foto Karl Heinz Hug)



Hammerklavier erleben die Zuhörer auf der Basis einer idealen künstlerischen Gemeinschaft den Facettenreichtum des Schöpfers unvergänglicher Meisterwerke. – Zum dritten Mal zeigt der Maler Roberto Bort in der Galerie Werthmüller seine Bilder, die in jedem Betrachter irgendeine empfindsame Ader treffen. – Eine Begegnung mit Werken, die zwischen Tag und Traum oder auch zwischen Aussen- und Innenwelt angesiedelt sind, ermöglicht die Ausstellung von Paul Czerny, einem gelernten Elektrotechniker, im Zimmermannshaus. – 53 Schäferhunde aus allen Ecken der Schweiz zeigen mit ihren Meistern beeindruckenden Sport an der wohl grössten Hundeprüfung, welche die Ortsgruppe Brugg des Schweizerischen Schäferhundclubs organisierte. – Der Einwohnerrat stimmt der Senkung des Steuerfusses um 5 Prozent auf 100 Prozent der einfachen Staatssteuer zu, lehnt die Motion für einen Busbetrieb ins Westquartier (bis Bodenackerstrasse) knapp ab, genehmigt eine 50prozentige Teuerungszulage für die städtischen Pensionierten, erklärt aufgrund eines Rechtsgutachtens die Veloinitiative als teilweise gültig und bewilligt 50 000 Franken für die Radwegprojektierung. – Im ehemaligen Lesezimmer öffnet, dank der Initiative einer Gruppe von Frauen, die erste Ludothek ihre Pforten. – Die erste Etappe der Brugger Jugendherberge im Schlösschen Altenburg ist abgeschlossen. Damit bestehen in der Herberge erstmals eine Dusche und neuzeitliche Toiletteneinrichtungen, eine Gasheizung, ein neues Dach und eine Brandmeldeanlage. – In einer gemeinsamen Hauptübung der Stützpunktfeuerwehr Brugg und der Feuerwehr Windisch unterstützt ein Löschzug der SBB die Bekämpfung des Übungsgrossbrandes «Zentralmagazin SBB, Brugg». Rund 200 Feuerwehrleute stehen im Einsatz. – Ein grosses Interesse für Weiterbildung dokumentierten die 1143 Teilnehmer der 14 Kurse des Jahres 1985 der Volkshochschule der Region Brugg. Das an der Generalversammlung vorgestellte Jahresprogramm 86 verspricht wiederum viel Wissenswertes. *Lupfig*: Qualitativ gutes Trinkwasser mit einer Fördermenge von 200 Minutenlitern ergibt der für 300 000 Franken neu erstellte, neun Meter tiefe Filterbrunnen der alten «Binsen»-Quelle. – Der Natur- und Vogelschutzverein pflegt den oberen Scherzer Weiher, den er in seine Obhut genommen hat. *Schinznach-Bad*: In der Rheumaklinik Bad Schinznach suchten 1984 1474 Patienten Heilung. Die dafür aufgewendeten 32 600 Pflegestunden ergaben eine Auslastung von nahezu 100 Prozent der Klinik. *Schinznach-Dorf*: Die katholische Kirchgemeinde plant einen zweigeschossigen Neubau an der Krummenlandstrasse. Dies bedingt eine Zonenplanänderung des Grundstückes in die Zone für öffentliche Bauten. Die Änderung wird öffentlich aufgelegt. – Die Vereinigung Grund wartet einmal mehr mit einer speziellen Vortragsreihe auf. An vier Abenden und während einer halbtägigen Exkursion führt Dr. Alfred Lüthi aus Aarau seine Zuhörerinnen und Zuhörer in die geschichtlichen und landschaftlichen Besonderheiten des Aargaus ein. *Umiken*: Der Gemeinderat doppelt in Sachen «Wiedererwägungsgesuch zur Linienführung der N3» nach und unterstützt in einem entsprechenden Brief an Regierungsrat Ulrich Siegrist die Anliegen der Gemeinde Schinznach-Dorf. *Windisch*: Der Einwohnerrat bewilligt 1,583 Millionen Franken für den Erweiterungsbau des Schulhauses Dorfstrasse

und 1,326 Millionen Franken für die Erweiterung des Bezirksschulhauses. Die Erweiterung des Dorfschulhauses untersteht dem obligatorischen Referendum. Einstimmig genehmigt der Rat auch das Budget 1986. – Die Ferienpass-Aktion der Pro Juventute konzentriert sich auf ein fünftägiges dem Bereich Zirkus gewidmetes Kindervergnügen. 101 Kinder nehmen an der Artistenschnellausbildung des Circolino Pipistrello teil und geben am Ende eine amüsante Kinder-Gala-Vorstellung.

Region

Die Naturfreunde Aargau erwarten vom Regierungsrat in Sachen Linienführung der N3, dass er das bestehende Projekt im Abschnitt Bözberg–Birrfeld so verbessert, dass die Eingriffe in Umwelt, Natur, Landschaft und Kulturland bedeutend geringer ausfallen, als dies nach dem heutigen offiziellen Projekt der Fall ist.

Personelles

Die Resultate der Gemeinderatswahlen vom Herbst 1985:

Gemeinde	Ausgeschiedene Gemeinderäte	Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 1986–1989
Auenstein	Ernst Hugo Müller Gottlieb Kirchhofer Urs Rico Mauli	Hans Andreas Frei, bisher, Ammann Erich Burger, neu, Vize Ruth Richner, bisher Max Roth, neu Marc Frey-Lanz, neu
Birr	Julius Willi	Kurt Mattenberger, bisher, Ammann Hans Meyer, SVP, bisher, Vize Peter Frey, SVP, bisher Peter Gerber, FDP, bisher Arthur Pajarola, neu
Birrhard	Hans Lüthi	Kurt Eggimann, SVP, bisher, Ammann Josef Schibli, FDP, bisher, Vize Hans Ulrich Schmid, SVP, bisher Margrith Merkle, FDP, bisher Hans Erhard, neu
Bözen	Hans Schär Dr. Urs Frei	Hanspeter Joss, bisher, Ammann

Gemeinde	Ausgeschiedene Gemeinderäte	Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 1986–1989
		Werner Pfister, bisher, Vize Manfred Gfeller, bisher Rolf Berner, neu Daniel Büeler, neu
Brugg	Walter Karrer Urs Kistler	Hanspeter Howald, FDP, bisher, Ammann Peter Haller, SP, bisher, Vize Viktor Bulgheroni, FDP, bisher Silvia Haug, SP, neu Werner Umbricht, CVP, neu
Effingen	Walter Jordi Ernst Pfister	Christian Erni, bisher, Ammann Christian Bossard, bisher, Vize Max Schwarz, bisher Franz Leuppi, neu Richard Schwarz, neu
Elfingen	Otto Schlatter Peter Siegrist Hans Büchli	Reinhard Käser, bisher, Ammann Ernst Käser, bisher, Vize Max Geissberger, neu Christine Perusset-Brändli, neu Rudolf Büchli, neu
Gallenkirch	Karl Gasser	Walter Liebi, bisher, Ammann Reto Liechti, bisher, Vize Hans Obrist, bisher Josef Stadelmann, bisher Roland Hunziker, neu
Habsburg	Joachim Andri Peter Haller	Ueli Rohrer, bisher, Ammann Albert Riedwyl, bisher, Vize Jean-Pierre Frevel, bisher Ernst Fritschi, neu Heidi Notter, neu
Hausen	Rudolf Rinderknecht Hans Mattenberger Hans Neeser	Erich Spiess, bisher, Ammann Hanspeter Studiger, bisher, Vize Katharina Späti, neu Ernst Vetter, neu Roland Biolley, neu
Hottwil	keine	Karl Bühlmann, bisher, Ammann Hanspeter Keller, bisher, Vize Hans Fischer, bisher

Gemeinde	Ausgeschiedene Gemeinderäte	Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 1986–1989
Linn	Emil Bläuer Arthur Dätwiler	Hansueli Wernli, bisher Anton Keller, bisher Franz Friedrich Fischer, bisher, Ammann Hans Wülser jun., bisher, Vize Karl Signer, bisher Priska Schifferle, neu Erich Niederer, neu
Lupfig	Walter Leutwyler Otto Kuhn	Ernst Seeberger, bisher, Ammann Hans Wolleb, SVP, bisher, Vize Ernst Wüst, SVP, bisher Edgar Nydegger, neu Kurt Mattenberger, neu
Mandach	Robert Keller Hans Jakob Hasler	Fritz Märki-Zumsteg, bisher, Ammann Dieter Märki-Pauli, bisher, Vize Felix Märki-Mühlebach, bisher Alfred Keller, neu Herbert Keller, neu
Mönthal	Ernst Wächter Karl Schweizer Walter Widmer Karl Zahnd	Hanspeter Siegrist, neu, Ammann Alfred Dünki, neu, Vize Hans Wehrli, bisher Paul Keller, neu Alfred Schönholzer, neu
Mülligen	Willi Hauser	Bruno Baumann, bisher, Ammann Hans Ulrich Bracher, bisher, Vize Max Siegrist, bisher Hans Burkhard, bisher Hans Rudolf Huber, neu
Oberbözberg	Ewald Muntwiler Herbert Baumann Peter Zumstein	Hans Ulrich Fehlmann, bisher, Ammann Werner Dambach, bisher, Vize Urs Brändli, neu Hans-Peter Reusser, neu Martin Hösli, neu
Oberflachs	Jakob Zimmermann	Rudolf Keller, bisher, Ammann

Gemeinde	Ausgeschiedene Gemeinderäte	Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 1986–1989
	Anton Steiner Urs Schiltknecht	Hans Ruffin, neu, Vize Jakob Käser, bisher Rudolf Leder, neu René Stucki, neu
Remigen	keine	Hans Wächter, SVP, bisher, Ammann Walter Baumann, SVP, bisher, Vize Gerhard Oester, bisher Ruedi Graf, SVP, bisher Richard Buchmüller, bisher
Riniken	Dr. Martin Vögtli Robert Grüter	Werner Huber, SP, bisher, Ammann Ernst Märki, CVP, neu, Vize Armin Stammbach, FDP, bisher Peter Strauss, SVP, bisher Ulrich Ackermann, Neue Mitte, neu
Rüfenach	Rolf Hirt	Josef Rütimann, neu, Ammann Reinhard Märki, bisher, Vize Peter Stadler, bisher Heinz Ernst, bisher Reinhold Bertschi, bisher
Scherz	Walter Rey Rolf Kuhn Urs Bertschi	Kurt Gasser, neu, Ammann Rudolf Martin, bisher, Vize René Grütter, neu Hansruedi Bodmer, bisher Hanspeter Meier-Müller, neu
Schinznach Bad	Urs Schmidlin	Jürg Haberbosch, FDP, bisher, Ammann René Schatzmann, FDP, bisher, Vize Karl Gsponer, FDP, bisher Ida Eggenberger, FDP, bisher Ernst Dürsteler, neu
Schinznach Dorf	Willi Hartmann Hansruedi Wernli	Roman Haller, FDP, bisher, Ammann Christian Thöny, SP, bisher, Vize Alfred Gebhard, SVP, bisher

Gemeinde	Ausgeschiedene Gemeinderäte	Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 1986–1989
Stilli	Fritz Büchli	Emil Hartmann-Zurflüh, SVP, neu Martin Sacher, FDP, neu Peter Geissmann, bisher, Ammann Arnold Lehner, bisher, Vize Arnold Finsterwald, bisher Margrit Wulle, bisher Rolf Vogt, neu
Thalheim	Gotthold Wernli	Max Wernli-Held, SVP, bisher, Ammann Jorge Speich-Wernli, bisher, Vize Bruno Deubelbeiss, neu Werner Wernli-Schmid, bisher Samuel Bossert-Broger, SVP, bisher
Umiken (*)	Werner Ott Alice Nater Fritz Rünzi	Armand Bourquin, bisher Gottfried Peter, bisher Rita Wirt-Lauper, neu Paul Vogt, SP, neu Walter Gloor, neu
Unterbözberg	Emil Dätwiler René Zürcher Ernst Stucki	Ulrich Stricker, bisher, Ammann Hans Siegrist, bisher, Vize Walter Arrigoni, neu Andreas Gebhard, neu Hans Peter Fritschi, neu
Veltheim	Ferdinand Frey Richard Strebel Heinrich Hochstrasser	Hans Ulrich Salm, bisher, Ammann Albert Weber, SVP, bisher, Vize Martin Byland, SP, neu Walter Fehlmann, Arbeit- nehmerverein, neu Thomas Gysel, SVP, neu
Villigen	Kurt Keller Emil Süss Hanspeter Hugentobler	Rolf Fischer, bisher, Ammann Roland De Min, bisher, Vize Martin Hubschmid, neu Dieter Keusch, neu Bruno Keller, neu

Gemeinde	Ausgeschiedene Gemeinderäte	Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 1986–1989
Villnachern	Hans Hartmann Fritz Schluep	Jürg Gfeller, bisher, Ammann Fritz Hartmann, bisher, Vize Josef Goldinger, neu Beat Buser, neu Walter Stahel, bisher
Windisch	Max Brem Josef Strebel Heinz Mattenberger	Aldo Clivio, FDP, bisher, Ammann Willi Fischer, FDP, bisher, Vize Elisabeth Wernli, SP, neu Robert Kühnis, CVP, neu Dr. Jürg Stüssi, SVP, neu

(*) Wahl von Ammann und Vize nach Redaktionsschluss